

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 77.

Mittwoch den 18. März.

1857.

Bekanntmachung.

Bei der am 16. März l. J. zum Besten des hiesigen Theater-Pensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die Summe von **419 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf.** eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, dem geehrten Publicum für die Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unsern lebhaftesten Dank hiermit auszusprechen.
Leipzig, den 18. März 1857.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensionsfonds.

Montag den 23. März früh 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Kuhthürmer Revieres circa 200 Aбраum- und Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Leipzig, den 14. März 1857.

Des Rathes Deputation zum Forstwesen.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. März 1857.

Die Debatte über das Project der Ausfüllung des Stadtgrabens 2c. wurde heute fortgesetzt, nachdem der Vorsteher Adv. Franke eine in dieser Angelegenheit an ihn gelangte mit G. Weyer unterzeichnete Eingabe, deren Verfasser sich gegen den vorliegenden Plan aussprach, der Versammlung mitgetheilt hatte.

Die Reihe der Redner eröffnete St.-B. Dr. Heyner. Zur Bezeichnung der verschiedenen Standpunkte, welche Mehrheit und Minderheit im Ausschusse einnehme, bemerkte er: Letztere halte die Ueberzeugung fest, daß die projectirte Anlage zu den dringend nothwendigen nicht gehöre. Diese Ueberzeugung werde auch, wie er glaube, fast auf allen Seiten getheilt. Die Minderheit wolle ferner erlangen, als die Mehrheit. Sie wolle zwar dem Plane nicht entgegenreten, aber die dafür herrschende Begeisterung benutzen, um der Gemeindecasse längst gewünschte reelle Vortheile zuzuführen. In dem Streben nach Eröffnung neuer Verkehrswege sei die Mehrheit auf halbem Wege stehen geblieben, sie begnüge sich mit den gebotenen geringeren Deckungsmitteln; die Minderheit wolle die angebahnte Verkehrsstraße bis zum Ziele durchführen und neue finanzielle Quellen dauernd öffnen, was wenigstens nach seiner Ueberzeugung dringend nothwendig sei. Ein Rückblick auf das bis jetzt in dieser Angelegenheit innegehaltene Verfahren zeige, daß der Kern der ganzen Frage in der Aufhebung des Holzhoofs und in der Begründung eines bescheidenen Bauhoofs an einem andern Orte liege. Bei der dormaligen Verfassung des Holzhoofs habe die Gemeinde beträchtliche Summen verloren. Durch seine Aufhebung und durch das Festhalten an dem zum Theil schon jetzt mit gutem Erfolg beim Holzverkauf in den Waldungen eingeschlagenen Verfahren werde man daher der Stadtgemeinde bedeutenden Gewinn zuführen. Aus diesen Gründen rathe er dringend zur Annahme des von der Minderheit in dieser Beziehung gestellten Antrags.

St.-B. Dr. Kohse bezeichnete die ganze Unternehmung als eine Folge des Museumsbaues. Der Rath sage: die Bäume und das Strauchwerk in den Anlagen wären nicht mehr in gutem Stande. Das sei wohl nur zum kleinsten Theile richtig; wäre es aber der Fall, dann liege darin kein gutes Zeugniß für die Verwaltung. Gerade die erhöhte Lage des jetzt abzutragenden Theils der Promenade mache denselben für die Einwohner Leipzigs so angenehm, da man dort selbst bei freuchtem Wetter einen trocknen Spazierweg finde, der durch den Stadtgraben selbst nicht wenig an Schönheit gewinne. Man möge ferner nicht unbeachtet lassen, daß durch den Abbruch der Magazingasse eine große Anzahl von Familien obdachlos werde; auch könnten recht wohl Zeitverhältnisse

wiederkehren, wo das Magazingebäude dringend nöthig sei und wo die Regierung selbst die Errichtung von Magazinen gebiete. Gehe man einen Schritt weiter zur Peterkirche, so leide diese beträchtlich durch das neue Project; ein Neubau derselben an anderer Stelle werde fast unvermeidlich. Er werde zwar dem Antrage der Minderheit beitreten, sei aber der Meinung, daß vorerst die Genehmigung des Planes Seiten der Regierung erfolgen müsse.

Der Berichterstatter Dr. Vogel bemerkte, die Mehrheit habe dem Minderheitsantrage deshalb nicht beige stimmt, weil darin ein moralischer Zwang gegen den Rath liege und weil ihr die anfangs gewünschte „gleichzeitige“ Aufhebung des Holzhoofs und dessen Parzellirung unmöglich erschienen sei. Nachdem die Minderheit das Wort „gleichzeitig“ aus ihrer Bedingung gestrichen, bleibe nur die Frage übrig, ob man, angesichts der bereits vom Collegium wegen Aufhebung des Holzhoofs gestellten Anträge, mit der Minderheit Hand in Hand gehen könne. Es sei zuversichtlich zu erwarten, daß die gewünschte Aenderung mit dem Holzhoofe in der nächsten Zeit eintreten werde. Die Minderheit möge sich daher darüber aussprechen,

ob sie gemeint sei, ihre Bedingung nur auf die Aufhebung des Holzhoofs, so wie des dasigen Holzverkaufes und auf die Verlegung des Bauhoofs zu beschränken.

St.-B. Dr. Heyner erklärte sich damit einverstanden, doch wünschte er, daß für Ausführung der Bedingung eine feste Zeit (bis Ende 1860) bestimmt werde. Dies fand der Berichterstatter bedenklich, weil man für die Möglichkeit, einen solchen Termin innezuhalten, keine genügenden Unterlagen habe, auch die ganze Frage ohnehin in nächster Zukunft zur bestimmten Erledigung kommen müsse.

Mehrheit und Minderheit einigten sich hierauf in der Weise: Es soll die Genehmigung der Vorlage an die weitere Bedingung, daß der Stadtrath die Aufhebung des Holzhoofs und des damit verbundenen Holzverkaufes, so wie die Verlegung des Bauhoofs zusichere, geknüpft, außerdem aber

der Stadtrath dringend ersucht werden, dem Collegium eine baldige Rückäußerung über den am 10. September vor. J. gestellten Antrag zugehen zu lassen, welcher dahin ging,

„daß eine Verkehrsstraße vom bayerischen Bahnhofe aus durch die dritte Abtheilung des Johanniethals und den Holzhoof nach der Holzgasse geführt und das nach Durchführung dieser Straße vom Holzhoofe, dem zu verlegenden Bauhoofe und der gedachten Abtheilung des Johanniethals verbleibende Areal parzellirt werde.“

Damit wurde das Ausschussgutachten nunmehr ein gemeinsames.

St.-B. Dr. Kollmann hielt die ganze Angelegenheit, soweit es sich um Ausfüllung des Stadtgrabens handelt, noch nicht für reif. Die beantragte verlängerte Straße aus der Moritzpforte könne immerhin ausgeführt und mit den nöthigen Abgrabungen beim Museum hergestellt werden. Eine höhere Rente für die Gemeindecasse lasse sich aus den städtischen Grundstücken auch ohne Ausfüllung des Stadtgrabens gewinnen; eben so könne man ohne diese Ausfüllung die Reubaue in der Magazingasse vornehmen, wenn man die Eingänge zu den Häusern von dieser Straße aus einrichte. Viele Beispiele in der Stadt bewiesen die Ausführbarkeit dieses Vorschlags. Eben so könne die Straße von dem eröffneten Neumarkte aus nach dem Rosplaz durch Verwendung des Schutts aus den abgebrochenen Gebäuden hergestellt werden. Damit erreiche man vollständig den Zweck, den das Ausschusgutachten im Auge habe, erspare aber die beträchtliche Summe von ungefähr 40,000 Thlr. für Ausfüllung des Stadtgrabens. Man solle doch die Vorzüge der abzutragenden Promenade möglichst wahren oder, wenn man einmal ausfüllen wolle, wenigstens den ganzen Stadtgraben, so weit er der Stadt gehört, ausfüllen. Damit werde aber die Petersbrücke und das Petersthor überflüssig; sie müßten folgerichtig fallen. Der Sprecher stellte schließlich den Antrag,

das ganze Project auf ein Jahr zu verschieben.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

St.-B. Müller bemerkte zur Entgegnung auf die Bemerkungen des Dr. Lohse, daß der Abbruch des Magazingebäudes unbedenklich sei; denn brauche man einmal solche Räume, dann habe man ja in dem neuen Lagerhofe einen in jeder Beziehung genügenden Ersatz. Allerdings gingen durch den Abbruch der Häuser in der Magazingasse eine Anzahl Wohnungen verloren, aber die Bauplätze würden ja wieder bebaut, und ein großer Theil der gewerbetreibenden Mitbürger würde auf Jahre hinaus lohnenden Verdienst finden, so daß schon damit reichlicher Ersatz geboten sei. Gegen den Vorschlag des Dr. Kollmann, der in ästhetischer Hinsicht Alles gegen sich habe, müsse er sich entschieden erklären.

St.-B. Wehner empfahl die Annahme des Ausschusgutachtens, namentlich im Hinblick auf den künftig sich entwickelnden Verkehr Leipzigs, für dessen freie Bewegung man schon jetzt Vorsorge treffen müsse. Dieser Verkehr habe sich durch den Zollverein in höchst günstiger Weise gehoben, der Anschluß Oesterreichs an letzteren werde ihn in noch weit höherem Grade steigern. Die Aussicht dazu sei jetzt näher als je gerückt.

St.-B. Poppe entschied sich gegen die Vorlage des Rathes und des Ausschusses. Der Rath habe gar keine Veranlassung, auf die ihm zu stellenden Bedingungen einzugehen. Derselbe scheine seit einiger Zeit einer Richtung nach monumentalen Bauten zu folgen, zu deren Ausführung flüssige Capitale beschafft seien; ob productiv? Diese Frage bleibe noch zu beantworten. Den jetzt vorliegenden Plan scheine man mit dem Museumsbau zu verknüpfen; ob dieser Bau, der an sich zu manchen Bedenken Anlaß gebe, gewinne, wenn man das gegenwärtige Project ablehne, das lasse er dahingestellt sein. Wohl aber bezweifle er, daß das Project mit den veranschlagten Kosten auszuführen sei; er bezweifle, daß sich die Promenaden in so schlechtem Zustande befänden, als der Rath annehme, obgleich derselbe die Erhaltung der Anlagen zu überwachen habe. Er werde mithin unbedingt gegen den Plan stimmen, der jetzt gar nicht an der Zeit sei, und mache übrigens wiederholt darauf aufmerksam, daß nach seiner festen Ueberzeugung in dieser Angelegenheit der Beschluß des Collegiums nach §. 33 der Städteordnung ein einstimmiger sein müsse.

Die Verhandlung dieser letzteren Frage wünschte der Vorsitzende Adv. Franke bis nach der Entscheidung in der Hauptsache ausgesetzt zu lassen.

Vizevorsteher Klein schloß sich den Bemerkungen des St.-B. Poppe an, hielt übrigens auch die zwischen Minderheit und Mehrheit getroffene Uebereinkunft für bedenklich, weil darin keine Zeit festgestellt sei und mithin der Rath keine Veranlassung zur baldigen Erledigung der Sache habe. Durch den Neubau von Häusern in der Magazingasse werde nur ein geringer Theil der Bürgerschaft gewinnen; das Project sei schön, aber verfrüht; man möge warten, bis die Stadtcasse neue Kräfte gesammelt habe.

St.-B. Dr. Bursian fand in dem Fallenlassen des Mehrheitsgutachtens eine unmotivirte Inconsequenz; das Bedenken, daß man dem Rathe einen moralischen Zwang auflege, sei damit nicht beseitigt worden. Er bleibe deshalb beim Mehrheitsgutachten stehen. Wenn man den Plan nicht für reif halte, so fehle für diese Annahme jeder Grund; gegen die Verschiebung der Ausführung des

Plans aber spreche vor Allem der Umstand, daß man die ganze Promenade in der Gegend des Museums ohnehin neu herstellen müsse. Für diese unvermeidliche Ausgabe habe man nicht den geringsten Ersatz, wenn man das jetzt vorliegende Project aufgebe. Der von Dr. Kollmann vorgelegte Plan sei kaum ausführbar, schon wegen der Niveauverhältnisse zwischen der Promenade, dem Rosplaz und dem Wege an der Moritzpforte; der Stadtgraben sei wenigstens nach seiner Ansicht durchaus nicht so schön und eine neue, dem Ganzen entsprechende Promenade in verhältnißmäßig kurzer Zeit wieder herzustellen.

St.-B. Wilisch bemerkte zur Motivirung seiner Abstimmung, es koste ihm Ueberwindung, einen so schönen Theil der Promenade zu opfern. Eine eiserne Nothwendigkeit liege dazu nicht vor; die Nützlichkeitsrückichten fänden in der Idee des Dr. Kollmann volle Befriedigung; der finanzielle Standpunct empfehle die Sache auch nicht, und er halte daher die Vertagung für das Beste.

Zur Vertheidigung des Projectes äußerte St.-B. Dr. Heine, daß die Peterskirche unter den neuen Anlagen zunächst nicht leiden werde. Er könne überhaupt die ausgesprochenen Bedenken gegen die Ausführung des Projectes nicht theilen. Eine Stadt, die etwas Gutes und Nützlichliches mit ihrem Gelde schaffe, brauche bei ihrem organisirten Credit in dieser Hinsicht nicht besorgt zu sein; die Bemerkungen des St.-B. Wehner wären für die Beurtheilung durchschlagend, der Kollmann'sche Vorschlag ein halbes und unschönes Project; die Ausfüllungskosten ließen sich übrigens ganz genau veranschlagen und würden den gemachten Anschlag schwerlich wesentlich überschreiten, vorausgesetzt daß, wie man doch annehmen müsse, die Profile richtig berechnet seien. Wenn der Stadtrath bei seinen Anlagen von vorn herein weniger nach dem Nutzen zu fragen scheine, so könne man sich dagegen vorsehen, ohne deshalb ein für die Zukunft Leipzigs wichtiges Project weniger freudig zu begrüßen oder dessen Ausführung gar zu hindern.

St.-B. Lorenz hielt es für weit gerechtfertigter, wenn die Gegner des Plans denselben abwerfen wollten, als wenn sie dessen Verschiebung anempföhlen. Durch Annahme des Kollmann'schen Antrags schließe man die Sache nicht ab, er sei daher überflüssig und nicht zur Annahme zu empfehlen. Man könne die jetzigen Bewohner der in der Magazingasse gelegenen Communalhäuser beklagen; im Interesse der Gemeinde, das man hier lediglich zu wahren habe, liege aber der Abbruch jener Häuser ganz unzweifelhaft. Wenn man in Betreff des Magazingebäudes und der Peterskirche und deren künftiger Bestimmung auf ein Einschreiten der Regierung hinweise, so habe man wohl ein solches abzuwarten, nicht aber darum förmlich anzusuchen, denn damit trete man nur der Selbstständigkeit der Gemeinde zu nahe.

Hierauf theilte St.-B. Häckel unter Bezugnahme auf die beantragte weitere Hervorrückung der Fluchtlinie in die Linie der Bürgerschulen- und Kasernenecke mit, daß der Boden auf jener Linie im Stadtgraben zum Bebauen ganz geeignet befunden worden sei.

Adv. Rose äußerte, daß er für die neue Fassung des früheren Minderheitsgutachtens, dem dadurch die Spitze abgebrochen worden, nicht mehr stimmen könne. Er erklärte sich nunmehr gegen das ganze Project und zog seinen in voriger Sitzung gestellten Antrag zurück, was das Collegium genehmigte.

St.-B. Mayer erachtete zwar das vorliegende Project für schön und angemessen, aber nicht für so dringend nothwendig, um nicht die zeitweilige Verschiebung desselben im Interesse der Sache selbst für zweckmäßig zu halten.

Hierauf beantragte St.-B. Dertge den Schluß der Debatte, der aber von Dr. Kollmann, Dr. Heyner und Dr. Heine bekämpft und schließlich abgeworfen wurde.

St.-B. Meißner rechtfertigte die Vereinerung des Mehrheits- und Minderheitsantrags, dessen Zweckmäßigkeit auch Dr. Heyner nochmals hervorhob, während Dr. Heine die Nothwendigkeit betonte, die neuen Anlagen ohne Aufschub auszuführen, da der Plan dazu vollkommen klar vorliege. Dem entgegen war St.-B. Poppe der Meinung, daß die Vollendung des Museumsbaues vor Ausführung dieses Projectes abzuwarten sei, da sich ja der Werth des städtischen Grundes und Bodens fortwährend steigere und die ärmeren Einwohnerclassen jetzt Arbeit hätten. Trete später Mangel an Arbeit ein, dann möge man das Werk beginnen.

Andererseits empfahlen wiederholt St.-B. Wehner die sofortige Ausführung, Dr. Kollmann aber die Vertagung. St.-B. Adv. Wankel schloß sich dem Ausschusgutachten an, obgleich er die mancherlei Bedenken, die sich anfänglich für ihn daran geknüpft, nicht unerwähnt lassen wollte. Jetzt bestimmten ihn na-

ment
Dr.
sicht
alle
Stad
Berie
die v
vom
sei;
lische
Holz
auf
erhob
der v
nader
Anla
jecte
dieser
aber
den
Rück
mäßig
in je
frühe
liegen
Ende
Sach
diese
sonde
sehr
Com
sehr
der
den
mit
der
wur

bern
unt
mer
11
An
An
gele
bei
hier
Uel
uni
wo
ber
gle

win
far
be

mentlich die Rücksichten auf Leipzigs Messverkehr und die von Dr. Heine angeführten Gründe.

Nachdem St.-B. Köhler gleichfalls das Project mit Rücksicht auf den Verkehr, der namentlich auf dieser Seite der Stadt alle Beachtung fordere und hier offenbar gewinne, ohne daß die Stadtcasse zu Opfern gezwungen sei, empfohlen hatte, sprach der Berichterstatter Dr. Vogel zum Schluß. Er hege, bemerkte er, die volle Ueberzeugung, daß die Idee der Aufhebung des Holzhofes vom Stadtrath in Erwägung gezogen und der Erledigung nahe sei; daher liege in Annahme des vereinten Gutachtens kein moralischer Zwang gegen den Rath. Durch den Antrag wegen des Holzhofes werde aber dem finanziellen Punkte und der Rücksicht auf den Verkehr volle Rechnung getragen. Die gegen die Vorlage erhobenen Bedenken und Wünsche bezögen sich auf das Bedauern der vorhandenen Promenaden, welche fallen sollten; diese Promenaden würden sich aber schöner neugestalten; — ferner auf die Anlage des Museums; diese habe aber mit dem vorliegenden Projecte nichts zu thun; — weiter auf die sofortige Ausführung in dieser Zeit und in diesem Jahre; ein Vertagen der Sache werde aber immer neue Vorschläge bringen und nie zu einem abschließenden Resultate gelangen lassen; auch sei jetzt die Ausführung mit Rücksicht auf Beschaffung der nöthigen Arbeitskräfte am zweckmäßigsten. Dazu komme, daß man die Erleichterung des Verkehrs in jener Gegend durch die beantragte Abbrechung des Petersthores früher selbst verlangt habe und daß der Stadtrath durch den vorliegenden Plan wenigstens mittelbar diesem Verlangen entspreche. Endlich die finanziellen Bedenken anlangend, so hätten wirkliche Sachverständige die Bauanschläge für angemessen gehalten und diese würden deshalb wahrscheinlich nicht überschritten werden, besonders da auch der Ansaß für die Herstellung der neuen Anlagen sehr hoch gegriffen sei und die in der Universitätsstraße gelegenen Commungebäude durch Eröffnung einer Fahrstraße aus ersterer sehr gewinnen müßten. Dies spreche zugleich für die Beschleunigung der Ausführung.

Man verschrift nunmehr zur Abstimmung, welche zunächst auf den Kollmann'schen Antrag gerichtet wurde. Dieser Antrag ward mit überwiegender Stimmenmehrheit abgeworfen.

Ueber das ganze Ausschußgutachten von 2—9 und 1 sammt der vereinbarten Bedingung wegen Beseitigung des Holzhofes etc. wurde namentlich abgestimmt.

Es antworteten mit Ja!

die St.-B. Neimann, Wandel, Brems, Bering, Sachsenröder, Rehn, Samson, Baumann, Bengler, Dr. Kori, Meißner, Mayer, Bachhaus, Bieber, Dr. Haubold, Dr. Heine, Behner, Walsack, Dertge, Vogel, Schell, Klinger, Geibel, Dr. Burfian, Schneider, Bieweg, Sernau, Thomas, Böhne, Häckel, Engelhardt, Flinsch, Dr. Heyner, Eichorius, Müller, Lorenz, Stöhrer, Köhler, Hirzel, Leppoc, Adv. Anschütz, Vorsteher Francke und Erschmann Spitzbarth (einerufen);

mit Nein!

die St.-B. Fuchs, Dieze, Dr. Lohse, Witsch, Adv. Rose, Märtenz, Dr. Kollmann, Klein, Heubel, Seyfferth, Madont, Mahler, Poppe, Winter.

Der Antrag unter a wurde in Anwesenheit von 53 Mitgliedern (vier hatten sich entfernt) gegen 14 Stimmen, der Antrag unter b gegen 10 Stimmen, der unter c ebenfalls gegen 10 Stimmen, der unter d gegen 2 Stimmen und der unter e gegen 11 Stimmen angenommen; der vereinigte Antrag des Ausschusses — insoweit er nicht Bedingung ist — fand gegen 1 Stimme Annahme; der die Baufluchtlinie und deren Vorrückung betreffende Antrag wurde dagegen mit überwiegender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Die Minorität regte hierauf die Frage an, ob Einstimmigkeit bei der Abstimmung nach §. 33 der St.-D. erforderlich gewesen.

Vizevorsteher Klein wünschte die Ansicht des Vorstehers Francke hierüber zu vernehmen, welcher Letztere hierauf erklärte, daß seiner Ueberzeugung nach allerdings §. 33 der St.-D. Anwendung finde und Einstimmigkeit nöthig, folglich — da dieselbe nicht erlangt worden — die Minderheit zu dem Antrage auf Berichterstattung berechtigt sei. Auf diese letztere trug demgemäß Vizevorsteher Klein gleich dem St.-B. Poppe an.

Leipzig, den 16. März. Heute haben die sächsischen Landwirthe ihre dritte allgemeine Versammlung hier eröffnet. Als Versammlungsort hat man die sehr schön decorirten Säle des Hotel de Pologne gewählt. Die Einladung ist vom Leipziger Kreisverein

ausgegangen. Der Vorstand desselben, der für landwirthschaftlichen Fortschritt so vielfach thätige Herr Dr. Crusius auf Sahlis, wurde auch für diese Vereinsversammlung als erster Vorstand erwählt und sprach in gewohnter Würde seinen Gruß an die sehr zahlreiche Versammlung aus. Um keine Zeit zu verlieren, ging man sofort zur Besprechung wichtiger vorgelegter Fragen über. Die ersten der Redner sprachen mit Klarheit über den Zweck und den Nutzen agriculturischer Laboratorien und Versuchsanstalten praktischer Landwirthschaft. Dieser hat sich bereits über allen Zweifel erwiesen, denn diese Anstalten unterstützen nicht nur die Wissenschaft selbst, sondern sie sind auch dem Landwirthe in Bezug auf die praktische Thätigkeit von hohem Nutzen. — In der Nähe von Leipzig befindet sich eine solche Anstalt in Möckern.

Weiter wurden mehrere landwirthschaftliche Gegenstände besprochen, namentlich galt dieß den Beobachtungen über die Ursache der günstigen Kartoffelernte im letztvergangenen Jahre. — Dieser Vortrag war nicht nur für den praktischen Landwirthe, sondern für jeden Freund der Naturwissenschaft belehrend und unterhaltend. — Sehr interessant waren auch die Besprechungen über die Anwendung der Drill- oder Reihen-Saat, und die Mittheilungen über die beim Pflügen gemachten Erfahrungen. — Mit Aufstellung und Beantwortung dieser und anderer Fragen beschäftigte man sich in den Stunden des Vormittags bis 3¹/₂ Uhr Nachmittags. Ein stattliches Festmahl vereinte hierauf alle Festgenossen zu geselligen Freuden. Nachdem der Vorsitzende Herr Dr. Crusius den ehrfurchtsvollsten Dank gegen Sr. Majestät den König Johann, so wie gegen das hohe Ministerium und die höchsten landwirthschaftlichen Behörden ausgesprochen hatte, gab gegenseitiger Freundschaftsgruß den Stoff harmloser allgemeiner heiterer Unterhaltung.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 16. März. Nachdem heute Vormittag um 9 Uhr zunächst die Entscheidungsgründe zu dem in der Steinmehgerschen Untersuchung gesprochenen Erkenntnisse publicirt worden waren, begann unter dem Voritze des Herrn Gerichtsraths Prell die Hauptverhandlung wider Johann Gottlieb Thierbach aus Gaußsch und dessen Ehefrau Johanne Friederike Thierbach.

Am Morgen des 4. November 1855 war auf der Chaussee zwischen Gaußsch und Connewitz von einem Gesellschaftswagen ein an diesen Wagen mit Stricken befestigter Korb abhanden gekommen, in welchem sich verschiedene Schuhmacherwaaren im Gesamtwerte von über 42 Thalern befunden hatten. Den Korb und einen kleinen Theil der Waaren hatte man im Besitze Thierbachs gefunden und derselbe hatte auch eingeräumt, daß er den Korb auf der fraglichen Chaussee gefunden und mit der Absicht der Aneignung an sich genommen, und die Waaren theils verkauft, theils vernichtet, theils zum Gebrauche für sich und seine Familie behalten, dagegen in Abrede gestellt, daß er denselben von dem Wagen entwendet.

Die Hauptverhandlung stellte es jedoch heraus, daß Thierbach den Diebstahl verübt haben mußte, denn ganz abgesehen davon, daß er sich in viele Widersprüche verwickelte und daß seine Aussagen mit den Angaben seiner Frau nicht in dem erforderlichen Einklange standen, so wie daß Thierbach, der an jenem Morgen schon um 4 Uhr ausgegangen war, um Holz aus dem Walde zu holen, die beste Gelegenheit zur Verübung des Diebstahls gehabt hatte, wurde es auch durch das Zeugniß mehrerer Personen über die Beschaffenheit des Behältnisses, in welchem sich der Korb befunden und über die Art und Weise, wie er daselbst befestigt gewesen war, dargethan, wie höchst unwahrscheinlich es sei, daß der Korb durch das bloße Rütteln des Wagens ohne Zuthun eines Dritten auf die Straße herabgefallen sei.

Dazu kam aber, daß gegen Thierbach noch die Anschuldigung eines andern Verbrechens vorlag, nämlich dessen seine Urheberschaft ebenfalls durch eine Mehrzahl zusammenfassender Anzeichen außer Zweifel gestellt wurde.

Am 29. December 1855 war nämlich in den Abendstunden das verschlossene Magazin eines Lohnkutscherswagens auf der Straße zwischen Leipzig und Pegau mittels eines eisernen Instrumentes erbrochen und daraus unter andern auch ein Stück Stramin im Werthe von ungefähr 9 Thalern entwendet worden. In Thierbachs Besitze aber hatten sich mehrere Coupons gerade solchen Stramins befunden, und obwohl er behauptete, daß er dieselben, drei an der Zahl, in der Michaelismesse 1855 gekauft habe, so konnte diese Behauptung doch um so weniger Glauben finden,

als eines Theils die Ehefrau des Angeschuldigten angab, daß ihr Mann diese Coupons erst in der Neujahrmesse nach Hause gebracht hatte, andern Theils noch eine Mehrzahl anderer Umstände sich vereinigten, welche die Annahme eines von Thierbach verübten Diebstahls rechtfertigten. Wir wollen von allen nur erwähnen, daß Thierbach, wie ermittelt wurde, nicht bloß drei, sondern noch mehr dergleichen Coupons gehabt hatte, und daß durch das Zeugniß des Bestohlenen und des Fabrikanten, in dessen Fabrik der Stoff gefertigt worden war, bis zur Evidenz nachgewiesen wurde, daß die in Thierbachs Besitze vorgefundenen Coupons wirklich von dem am 29. December entwendeten Stück Stramin herrührten.

Thierbachs Ehefrau hatte sich unter Verdacht erweckenden Umständen an dem Vertriebe der gestohlenen Sachen betheiligt und war deshalb als Begünstigerin des von ihrem Ehemanne begangenen Verbrechens zur Verantwortung gezogen worden.

Nach Beendigung der sehr weitläufigen Beweisaufnahme beantragte Herr Staatsanwalt Kriß die Bestrafung Thierbachs wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls, und dessen Ehefrau wegen Begünstigung. Die letztere wurde freigesprochen, Thierbach aber, dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend, zu zweijähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Als Vertheidiger waren für Thierbach Herr Adv. Kleinschmidt, und für die Mitangeschuldigte Herr Adv. Heinze thätig. — Die Sitzung dauerte bis Abends 3/47 Uhr.

Bei der am 12. d. M. wider Christian Steinmeyer abgehaltenen Hauptverhandlung hatte Herr Adv. Dr. Mascher die Vertheidigung übernommen.

Stadttheater.

Die erste diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds fand am 16. März statt. Der diesem für Leipzigs Kunstverhältnisse so sehr förderlichen Institute vorstehende Ausschuss ist von je an bemüht gewesen, an den Theaterabenden, über welche er zum Vortheil der Anstalt disponiren kann, etwas besonders Interessantes und Anziehendes zu geben. Für diesmal hatte man das neue Trauerspiel „Adalbert vom Babanberge“ von A. E. Brachvogel gewählt, das der Dichter für diesen Abend dem Ausschuss unentgeltlich zur Benutzung überlassen hatte. Ein neues Stück von dem Dichter des „Narciss“ mußte allerdings das Interesse in Anspruch nehmen, sei es auch nur, um zu sehen, ob derselbe mit Glück den eingeschlagenen Weg weiter verfolgt habe. Die Ansprüche, die man an Brachvogel nach dem großen und allgemeinen Erfolg des „Narciss“ machen kann, sind keine geringen. Der Dichter mußte das selbst am besten einsehen, er hätte also um so vorsichtiger bei der Wahl des Stoffes zu einem neuen Werke verfahren, dasselbe um so gewissenhafter ausarbeiten und den Maßstab der schärfsten Selbstkritik an das Trauerspiel legen sollen, um seinem wohlverworbenen Rufe in der dramatischen Literatur nicht zu schaden. Das Trauerspiel „Adalbert vom Babanberge“ entspricht nun allerdings den gehegten Erwartungen wenig. Wenn es ohne des Dichters Namen gegeben worden wäre, würde schwerlich Jemand geglaubt haben, daß es aus derselben Feder geflossen sei, welche den „Narciss“ geschrieben. Das Ganze hat in seiner Unfertigkeit das Ansehen einer Jugendarbeit; es ist ein Ritterstück ganz gewöhnlichen Schlags, ausgestattet mit alle dem abgebrauchten äußerlichen Theaterflitter eines solchen und gewürzt mit einigen auf unsere Zeit und unsere Zustände bezüglichen prophetischen Anspielungen. Der Stoff selbst ist kein schöner und berechtigter Vorwurf zu einem Kunstwerke, am allerwenigsten aber für einen deutschen Dichter, denn er ist einer der dunkelsten Perioden der deutschen Geschichte entnommen, den Jahren der Scheinherrschaft des letzten Karolingers, Ludwig IV. Von einem vaterländischen Drama (und ein solches soll ja „Adalbert vom Babanberge“ sein) ist vor Allem zu verlangen, daß es die glänzenden Eigenschaften unseres Volkes in das hellste Licht stellt, nicht aber ein Bild der beklagenswertheften Zustände und Zeiten, der tiefen Gefunkenheit und kläglichen Ohnmacht des Reiches giebt. In diesem Stücke stehen nun aber Treulosigkeit, Depravation des Klerus, pfäffische Sophisterei, Ungerechtigkeit und Gewaltthat in dem Vordergrund, anderntheils erscheinen deutsche Biederkeit und Treue als Beschränktheit, das Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit als Uebermuth und Rohheit. Unter sämtlichen Repräsentanten der verschiedenen Elemente ist aber auch (mit alleiniger Ausnahme des Juden Gogel) nicht ein ein-

ziger, der unser Mitgefühl erregen, ja auch nur ein vorübergehendes Interesse beanspruchen könnte. Noch weniger als die männlichen Charaktere und die Episoden (wie z. B. der Narr) sind dem Dichter die weiblichen gelungen. Der hervorragendste der letzteren, Frau Baban mit der Spindel, ist ein mattes farbloses Bild; gänzlich verzeichnet und daher auch sehr schwer für die Darstellerin ist die Gattin des Helden, Brauer-Hilde, ganz unbedeutend die Veronica von Culmbach. In der Figur des Juden Gogel bewährt sich allein das Talent des Dichters. Das ist ein interessanter und gut gezeichneter Charakter, der bei Herrn Pauli's ganz vortrefflicher Darstellung der einzige Lichtblick in dem trüben und verschwommenen historischen Bilde war. In dem Bau des Ganzen vermisten wir das erforderliche Bühnengeschick: auf einer Seite zeigen sich in dem Stücke große Längen und ein zu ausgedehntes Verweilen bei unwesentlichen Dingen, auf der andern wieder ein aller Motivierung baares Ueberstürzen der Handlung; namentlich erschien der Schluß übereilt und zusammenhanglos. Ob ferner mit der stark aufgetragenen mittelalterlichen Färbung der Diction, mit den oft vorkommenden alterthümlichen Worten und Satzbildungen die Fortbildung der deutschen Sprache gefördert wird, ist eine Frage, die sich von selbst beantwortet. Es nehmen sich diese Worte und Redewendungen auf dem modern hochdeutschen sprachlichen Hintergrunde des Stückes gerade so aus, wie die einzelnen neuen im gothischen Styl erbauten, inwendig aber mit modernem Comfort eingerichteten Häuser in einigen unserer neu angelegten Straßen neben den anderen, unserer Zeit und dem Bedürfnis derselben entsprechenden Gebäuden. Beim Ansehen des Trauerspiels „Adalbert vom Babanberge“ vermochte sich Referent oft der Ansicht nicht zu erwehren, daß dasselbe eher ein Vorläufer, als ein Nachfolger des „Narciss“ sein könnte: ist wirklich das Stück nach jenem allgemein beliebten und tüchtigen Schauspiele entstanden, so hat der Dichter einen großen Rückschritt gethan, den er nur durch gänzliche Umkehr auf dem hier eingeschlagenen Wege wieder gut machen kann.

Daß sich die Darsteller durch dieses Stück nicht sonderlich angeregt fühlen konnten, ist sehr erklärlich — es ist ihnen deshalb, und weil überhaupt die meisten der Hauptrollen nicht sonderlich spielbar sind, aus der hinter anderen Leistungen unseres Schauspielpersonals zuweilen zurückbleibenden Darstellung der größeren Rollen kein Vorwurf zu machen. Die einzige dankbare und schöne Rolle ist, wie schon gesagt, die des Juden Gogel — es war daher auch Herrn Pauli's Durchführung derselben nicht allein die beste Leistung des Abends, sondern auch eine in jeder Beziehung treffliche Gestaltung.

Die Aufnahme, die das Trauerspiel fand, war eine ziemlich kalte. Nach dem Schlusse machte sich gegen den Beifall einiger Befriedigter eine starke Opposition im Publicum geltend.

F. Gleich.

Das Armen-Concert.

Unsere Concertsaison geht zu Ende. Wir haben nur noch das Armen-Concert und das letzte Abonnement-Concert vor uns. Jenem, welches kommenden Donnerstag stattfindet, ist nach dem veröffentlichten Programm durch die Aufführung eines größeren unbekanntes Werkes von Beethoven ein ganz besonderes Interesse verliehen. Dieses Werk ist die Musik zu einem — Ballet. Wenige von den Unzähligen, welche durch des Meisters gewaltige Klänge oft ergriffen, erschüttert und gerührt worden sind, wußten wohl, daß er sich auch in die heitersten Regionen musikalischer Production verstiegen, daß er auch Balletmusik geschrieben hat? Aber Balletmusik in unserm heutigen Sinne ist es nicht; die allebelebende Janitscharenmusik, die bezaubernde Ventiltrompete, die Mark und Bein durchdringende Tuba sind nicht angewendet. Wie war jene Zeit noch zurück! Das kleine Orchester, welches Haydn, Mozart und Beethoven in symphonischen Dichtungen und Opern für den Ausdruck ihrer Gedanken genügte, war auch den damaligen Tänzern genügend; sie kannten noch nicht die berausende Wirkung jener Hülfsmittel und quälten sich ab, allein durch Grazie und Anmuth und wahre Schönheit das Publicum zu fesseln. Das scheint ihnen auch seltsamerweise gelungen zu sein, denn nach zuverlässigen Berichten wurde das in Rede stehende Ballet und die dazu gehörende Musik sehr günstig aufgenommen und in den Jahren 1801 und 1802 ziemlich oft gegeben. Wie aber nach und nach diese arten mythologischen Ballette den aus kühnerem Geistesfluge entsprossenen Seeräubern, Wunderlampen, Sata-nellas u. Platz machen mußten, wurde auch Beethovens Musik

verge
gemei
daß
schritt
lich
einse
ture,
Ber
ver
nich
der d
wur
auch
für i
in de
und
Ham
die
ist d
bert
ein
heiß
man
die
Dag
glau
wenn
geme
zu b
hört
sie d
Rott
auff
gram
sceni
eigen
J. C
proc
zefne
und
Auf
theil
(frü
liebte
vort
führ
Aber

neue
bener
nam
lende
zu g
als
Leip
darf
trete
und
nehr
und

sein
leut
erw

vergessen. Nur die heitere lebendige Ouvertüre verbreitete sich allgemein und wurde dergestalt ein Lieblingsstück des Concertpublicums, daß man beim Erscheinen der großen Leonoren-Ouvertüre den Rückschritt, welchen Beethoven von jener zu dieser gemacht habe, schmerzlich bedauerte. Wenn heut zu Tage nur Wenige dieses Bedauern einsehen, noch Wenigere theilen werden, so bleibt doch die Ouvertüre, wie die ganze Musik zum Prometheus ein Beethovensches Werk, das gänzlicher Vergessenheit anheimzufallen durchaus nicht verdient und das für den Entwicklungsgang des Meisters, der nicht vom ersten Augenblick an der große Meister war, sondern der da rang und strebte und an sich besserte und es allmählig wurde, charakteristisch und höchst belehrend ist. Deshalb ist es auch vollkommen gerechtfertigt daß man die genannte Musik, die für ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr tauglich befunden wurde, in den Concertsaal verpflanzte. Dies geschah zuerst 1841 in Wien und zwar mit dem größten Beifalle. Andere Städte, München, Hamburg u. a. folgten und erst vor einigen Wochen gab man die Prometheusmusik in Dresden mit entschiedenstem Erfolge. So ist denn also auch zu erwarten daß man in Leipzig nicht verwundert ausrufen werde: Balletmusik im Concertsaale! Man bringt ein Werk von Beethoven, ein unbekanntes, und daß ein solches, heiße es wie es wolle, im höchsten Grade interessant ist, wird man nicht in Abrede stellen. Man wird ohne Zweifel sagen, daß die C moll-Sinfonie und manches andere doch viel schöner sei. Dagegen werden wir nichts einwenden; nur etwaigem Rigorismus glauben wir entgegenzutreten und uns nichts vorwerfen zu dürfen, wenn wir einer Jugendarbeit des Meisters aller Meister die allgemeine Aufmerksamkeit zuzulenken uns erlauben. Freilich — wozu bedarf er dessen? Sein Lorbeerkranz wird ewig grünen, er gehört zu den Männern, von denen Leopold Scherer sagt: „daß sie die Menschheit heilig spricht, nicht eine auf Zeit privilegierte Kotte hie und da.“

Das einleitende und erläuternde Gedicht, für die erste Concertaufführung in Wien, 4. März 1841, geschrieben, ist dem Programm des Ballets, wie es auf dem Theaterzettel der ersten scenischen Aufführung, 28. März 1801, steht, gefolgt, denn das eigentliche Buch des Ballets ist verloren gegangen. Es ist von F. G. Seidl verfaßt und wird, von Herrn F. Wenzel gesprochen, ein willkommenes Leitfadens für das Verständniß der einzelnen Tonstücke sein.

So sei denn auch das diesmalige Armen-Concert dem Kunst- und Wohlthätigkeitssinne unserer Mitbürger bestens empfohlen. Außer dem Beethovenschen Werke versprechen die andern Bestandtheile des Programms: eine neue Ouvertüre von Julius Tausch (früher Zögling unsers Conservatoriums), Gesangsvorträge der beliebten Sängerin Frau. Jenny Meyer aus Berlin und ein von dem vortrefflichen Virtuosen Grzymacher componirtes und auszuführendes Violoncellconcert einen erfreulichen und genußbringenden Abend.

W a h l.

(Eingefendet.)

Es sind von dem Vorstand des Handelsstandes hiesiger Stadt neuerdings Wahlzettel ausgegeben, um an der Stelle des verstorbenen Herrn W. von der Crone ein neues Mitglied des genannten Collegiums zu ernennen.

Der Vorstand schlägt hierzu drei Kaufleute vor, und jeder Wählende ist gezwungen, Einem dieser Vorgesetzten seine Stimme zu geben, da sonst seine Wahl nicht berücksichtigt wird.

Diese Art der Ergänzung der Handelsdeputirten wird allgemein als eine mangelhafte bezeichnet. Der größte Theil der Kaufleute Leipzigs, denen man, als gebildeten Leuten, es wohl zutrauen darf, daß sie ein hinreichendes Urtheil besitzen, um passende Vertreter ihrer Interessen selbst aufzufinden, beklagen sich darüber, und eben so allgemein wird die spärliche und unzureichende Wahrnehmung der Interessen des Leipziger Handels diesem veralteten und nirgends mehr gebräuchlichen Wahlmodus zugeschrieben.

Würde es unter diesen Verhältnissen nicht endlich an der Zeit sein, einer solchen Bevormundung zu entsagen und es den Kaufleuten unserer Stadt zu überlassen, ihre Vertreter selbstständig zu erwählen?

Leipzig, 17. März. Die hiesige königliche Kreisdirection macht unterm 4. März Folgendes bekannt:

Ein ungenannter Wohlthäter in hiesiger Stadt hat durch Vermittelung des Pastors Dr. Ahlfeld alhier behufs der Errichtung einer Kinderbewahranstalt in Stötteritz eine Schenkung von 2500 Thalern gemacht. Nachdem das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts auf den diesfalls an dasselbe erstatteten Vortrag die Annahme dieser Schenkung genehmigt hat, auch die dadurch begründete Stiftung bereits ins Leben getreten ist, so fühlt sich die unterzeichnete königliche Kreisdirection veranlaßt, den von dem ungenannten Schenkgeber bethätigten gemeinnützigen und christlichen Sinn hiermit dankend anzuerkennen.

Leipzig, 17. März. Veranlaßt durch den Entwurf zur neuen Gewerbeordnung für Sachsen hatte der Ausschuß des hiesigen Innungsmeistervereins sämtliche Innungsvorstände zu einer Besprechung eingeladen, die gestern Abend unter dem Vorsteher des Schuhmachermeisters Voigt und unter dem juristischen Beistande des Adv. Kind in der Schuhmacherherberge stattfand. Von mehreren Seiten sprach sich in den Verhandlungen die Besorgniß vor einer Erdrückung des selbstständigen Handwerkerstandes, einem Aufgehen desselben in das Fabrikwesen mit seiner Abhängigkeit vieler von Wenigen und einer hierdurch einreisenden Massenarmuth aus. Für so wichtig und dringlich man aber auch die Sache hielt, so trug man doch Bedenken, sofort ohne einen vorliegenden Plan auf den materiellen Theil derselben einzugehen, und nahm daher den Vorschlag des Perückenmacheroberältesten Kellner an, einen Ausschuß von Vertrauensmännern aus allen Innungen zu ernennen, der die gehörigen Vorarbeiten anfertige, dabei die Punkte, in denen die Interessen verschiedener Gewerbe sich etwa entgegenstehen, zu vermeiden habe und so die Sache zu weiterer Berathung durch den Verein reif mache. Die hierzu nöthigen Aufforderungen beschloß man durch die Obermeister, deren viele ohnedies anwesend waren, an die Innungen ergehen zu lassen, damit jede derselben binnen einer Woche einen Vertrauensmann ernenne; die Bekanntmachung an die nichtanwesenden Obermeister wurde dem Ausschusse des Innungsmeistervereins übertragen. (D. A. Btg.)

Leipzig, den 17. März. Gestern Nachmittag war der 5jährige Sohn des Schenkwrths W. unweit der Nonnenmühle in den Fluß gefallen. Der Knabe war von dem Wasser fortgetrieben worden und unweit der Brücke an der katholischen Kirche bereits dem Untersinken nahe, als er durch die muthige Entschlossenheit des zufällig vorübergehenden und sich ohne Besinnen in den Fluß stürzenden Herrn Schlobach gerettet wurde.

Berichtigung zu Nr. 75, S. 970.

Das chemische Practicum des Herrn Prof. Dr. Erdmann ist täglich 7 stündig außer Sonnabends, wo es nur 3 stündig ist — Sonntags wird natürlich gar nicht gelesen — folglich ist dasselbe wöchentlich nur 35, nicht 45 stündig.

Oeffentliche Schulprüfungen

Donnerstag den 19. März.

3. Bürgerschule. Vorm. 8—9 $\frac{1}{2}$ Elem.-Cl. II. g.
 9 $\frac{1}{2}$ —11 Elem.-Cl. II. f.
 Nachm. 2—3 $\frac{1}{2}$ Elem.-Cl. II. e.
 3 $\frac{1}{2}$ —5 Elem.-Cl. II. d.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

- a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
 b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Meßen, Delsaat; d) für 1 Orhoft
 von 14, 400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Dienstag am 17. März 1857.

- Rüböl loco: 17 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. März, April, incl. p. April,
 Mai: ebenfalls 17 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.; p. Sept., Oct.: 15 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Br.,
 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld.
 Leinöl loco: 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Br. — Mohöl loco: 23 $\frac{1}{2}$ Br.
 Weizen, 89 $\frac{1}{2}$, braun, loco: nach Qual. 66—73 $\frac{1}{2}$ bezahl.
 Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, loco: 46 $\frac{1}{2}$ Br., 45, 45 $\frac{1}{2}$ und 46 $\frac{1}{2}$ bez.,
 45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. April, Mai: 45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. Mai, Juni:
 46 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.
 Gerste, 74 $\frac{1}{2}$, loco: 42, 42 $\frac{1}{2}$ und 43 $\frac{1}{2}$ bez., 42 $\frac{1}{2}$ G.
 Hafer, 54 $\frac{1}{2}$, loco: 20 und 20 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez., 20 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ G.
 Spiritus loco: 35 $\frac{1}{2}$ und 36 $\frac{1}{2}$ bez., 36 $\frac{1}{2}$ G.; p. März:
 36 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ G.; p. April—Juni, in gleichen Raten: 37 $\frac{1}{2}$ G.

Leipziger Börsen-Course am 17. März 1857.

Course im 14 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.			
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	93 1/2	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4 1/2	99 1/4	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	134	—	—
	- 1855 v. 100	3	79 1/4	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100	131 1/2	—	—
	- 1847 v. 500	4	98 1/4	do. Anleihe v. 1854	4	98 1/2	—	Braunsch. do. do. do.	131 1/2	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 1/4	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	94	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—
	v. 100	4	99 1/8	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	89 1/2	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	120 3/4	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	99	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100 1/4	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	93 1/2	—	—
	K. S. Land- (v. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere)	3 1/2	86					Geraer Bank à 200 pr. 100	—	106	—
	Leipzig-St. (v. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere)	3	—					Gothaer do. do. do.	—	100	—
do. do. do.	4	—					Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. von 1856 v. 100	4	—					Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	
Sächs. erbl. (v. 500)	3 1/2	86 1/2					Leipziger Bank à 250 (ohne Dividende) pr. 100	—	162	—	
Pfandbriefe (v. 100 u. 25)	3 1/2	—					Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. do. (v. 500)	3 1/2	91 3/4					Meininger Credit-Bank à 100 pr. 100	—	96	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	3 1/2	—					Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
do. do. (v. 500)	4	99					Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. do. (v. 100 u. 25)	4	—					Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86					Thür. Bank à 200 pr. 100	—	104	—	
do. do. do. do.	3 1/2	94					Weimar. do. à 100 pr. 100	121 3/4	—	—	
do. do. do. do.	4	—					Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
do. do. do. do.	4 1/2	—									
K. Pr. St. (v. 1000 u. 500)	3	84 1/4									
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—									
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—									
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—									
do. do. do. do.	5	82									
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84 1/4									
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—									

Tageskalender.

Stadttheater. 121. Abonnements-Vorstellung.
 Erster theatralischer Versuch des Fräul. Auguste Brenken.
Die Nachtwandlerin.
 Große Oper in 3 Acten nach dem Italienischen des Romani von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.
 (Regie: Herr Behr.)
 Personen:
 Graf Rudolph Herr Braffin.
 Therese, eine Müllerin, Frau Gide.
 Amine, eine von Theresen angenommene Waise,
 Elwin, ein reicher Gutsbesitzer, Aminens Bräutigam, Herr Schneider.
 Lisa, Gastwirthin, Fräul. Hohl.
 Alexis, ein Landmann, Herr Behr.
 Ein Notar Herr Gillis.
 Bauern und Bäuerinnen. Hochzeitssäße. Junge Mädchen. Dienerschaft.
 Scene: ein Dorf in der Schweiz.
 * Amine — Fräulein Auguste Brenken.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Wrgns. 5 u., Wrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Wrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 u., Wrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Wrgns. 6 u., Wrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. 15 M. — Anf. Wrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Wrgns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Anf. Wrgns. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgns. 7 u., Wrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 u. — Anf. Wrgns. 7 u. 30 M. (aus Götthen), Wrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Wrgns. 4 u. 45 M., Wrgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Wrgns. 5 u. 35 M., Wrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
 Del Bechios Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münzgasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Leichmann's
 Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.
Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße 3 bei der kathol. Kirche, färbt Kleidungsstücke in Wolle, Halbwohle mit Seide und Baumwolle.
Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße Nr. 23, fertigt u. reparirt Bronze-, Galanterie-, Chinasilber- u. vergoldete Arbeit.
Herm. Schenke, Lackirer, Wasserfont Nr. 10, empfiehlt sich Meubles in allen Arten, Blechzeug, als Kohlenkasten, Eimer, Lampen, Kaffeebreter u. s. w. in neuesten Farben schnell und billig zu lackiren.

Befanntmachung.

Aus einer in der Weststraße hier befindlichen Localität sind am 16. vorigen Monats ein Paar neue Pantalons von braungrundigem und blau-carriertem Buxkin, ein Paar kalblederne Stiefeln, ein Paar braune Buxkinhandschuhe und ein Porte-monnaie, 12—15 % enthaltend, entwendet worden.
 Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Erfolg geblieben sind, so fordern wir Jedermann, welcher über diesen Dieb-

stahl, den Verblieb der gestohlenen Gegenstände, oder über den Dieb nähere Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf.
Leipzig den 16. März 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 21. März geschlossen.
Ferdinand Förster.

Ankündigungen aller Art

in die

Augsburger Allgemeine Zeitung,
Breslauer Zeitung,
Frankfurter Journal,
Frankfurter Handelszeitung,
Arbeitgeber in Frankfurt,
Weser-Zeitung in Bremen,
Handelsblatt, Bremer,
Wanderer in Wien,

sind bei der großen Verbreitung dieser Blätter stets vom besten Erfolg, und werden solche vom unterzeichneten Agenten angenommen und schnell weiter befördert.

Heinrich Hübner,
Leipzig, Königsstraße Nr. 20.

== Für nur 5 Ngr. ==
40 Blatt schön ausgeführte Lithographien und Stahlstiche in Städte-Ansichten, Genrebildern, Portraits etc. in Folio, Quart und Octav, auf schönes milchweißes Papier gedruckt. Für nur 5 Ngr. bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

== Für nur 2½ Ngr. ==

50 Blatt Bilder. Historische Scenen und Portraits aus dem Leben Friedrichs des Großen und dem 7jähr. Kriege, (11 Blatt colorirt und 39 Blatt schwarz zum Nachcoloriren) für nur 2½ Ngr. bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, in Sammet und Leder, empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Hagendorff, Hainstraße im Stern.

Besprechung wegen Theilnahme am Cursus

Sabelsbergerscher Stenographie,
so wie an Fortübungsstunden, früh bis 8, Mittags bis 2 Uhr
Reichsstraße Nr. 49, 4 Treppen. F. C. Drechsler.

Silhouettenmaler Th. Döring wohnt jetzt am Peters-Thore, Morisdamm 10 u. liefert Silhouetten à St. 5 Ngr., à Dgd. 1 Ngr.

Einladung zur Betheiligung

an dem

Chemnitz-Adorfer Schieferbau-Verein.

Dieses auf eigenthümlichen Erwerb von 809 Scheffel, zwei Stunden von Chemnitz höchst vortheilhaft gelegenen Schieferareals mit 11 gangbaren Brüchen und vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zu gründende Unternehmen, welches begünstigt durch die Nähe der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn, in dem großen Ufergebiete der Elbe, Moldau, Saale etc. ein reiches Absatzfeld zu gewinnen nicht verfehlen wird, ist für einen gewissen Umfang bereits gesichert, soll aber wo möglich auf die Höhe von 350,000 Thaler Actien-capital gebracht werden, um es nach allen Seiten hin aufs Vortheilhafteste ausbeuten zu können und nachtheiligen Concurrenzen im Voraus zu begegnen.

Zu diesem Zwecke eröffnen wir eine freie Actienzeichnung, welche
am 26. März d. J. beginnen und
am 4. April d. J. geschlossen wird.

Die am 4. April gezeichnete Actienzahl bildet den Maßstab für den Umfang, in welchem das Unternehmen ausgeführt werden soll.
Am 16. April d. J. von früh 9 Uhr an wird im Saale des Hôtel de Prusse in Leipzig, Rosßplatz Nr. 7, die constituirende Generalversammlung abgehalten,

ein Vereinsauschuss und Directorium gewählt,
und zwischen diesem und den unterzeichneten Unternehmern der Sessionsvertrag endgiltig verabhandelt und geschlossen werden.

Auf jede gezeichnete Actie à 100 Thlr. ist bei der Zeichnung zehn Thaler als erste Einzahlung zu leisten, gegen Empfangnahme einer Interimsquittung, welche bei der zweiten Einzahlung gegen die entsprechende Anzahl von Interimsactienschneinen umgetauscht wird.

Zeichnungen werden angenommen:

in Leipzig bei den Herren Heintz & Haussner,
in Chemnitz bei Herrn E. Moritz Liedloff,
in Dresden bei Herrn Woldemar Türk,
in Berlin bei den Herren Rauff & Knorr,
in Magdeburg bei den Herren Ernst Schmidt & Co.

Indem wir zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem soliden, gewinnverheißenden Unternehmen einladen, verweisen wir zur Erlangung der genauesten Auskunft über alles Betreffende auf den bei den obgedachten Zeichnungsstellen niedergelegten Prospectus nebst technischem Gutachten und dazu gehörigem Croquis, welche Jedermann gratis verabfolgt werden.
Leipzig, den 16. März 1857.

E. Moritz Liedloff,
Kaufmann in Chemnitz.

Ernst Victor Schaarschmidt,
Spinnereibesitzer in Thalheim bei Stollberg.

Dorfanzeiger. 3000 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertsdorf, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Woldemars Hof, n. d. Post.

Mit Kaufloosen vierter Classe 51. Lotterie,
höchste Gewinne: 10,000 und 5000 Thaler,
Ziehung Montag den 23. März d. J., empfiehlt sich
Leipzig, den 7. März 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.



Programm



für die dreiundzwanzigste General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie am 19. März 1857.

Um etwaigen Mißbräuchen vorzubeugen, das Wahlgeschäft und andere erforderlich werdende Abstimmungen aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Bestimmungen für nöthig erachtet worden.

- 1) Da die Actien auf den Inhaber lauten, so sind nur diejenigen als Actionairs anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.
- 2) Die Actionairs haben sich früh 8 Uhr in das Buchhändlerbörsengebäude zu begeben um an dem errichteten Bureau ihre Actien vorzuzeigen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 3) Nach erfolgter Durchzählung der Actien erhält der Inhaber einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von 4 Ausschußmitgliedern und eine Karte, auf beiden wird bemerkt wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert daß nach §. 12 der Statuten jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 zu 4, von 21 bis 50 zu 5, von 51 bis 75 zu 6, von 76 bis 100 zu 7, von 101 bis 150 zu 8 und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.
- 4) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt und begiebt sich hierauf der Inhaber in den großen Börsensaal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, den Zettel in Gegenwart zweier requirirter Notare in ein versiegeltes Behältniß bringt.
- 5) Zu andern etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche der Inhaber wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzbleiben sofort unzweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muß. Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden, und wovon der Eine die Abstimmung für, der Andere die Abstimmung wider annimmt und die angegebenen Stimmen auf den Grund der abgegebenen Karten verzeichnet.
- 6) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach Befinden entweder nach beendigter General-Versammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionairs, welche darum werden ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht werden.
- 7) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor Abgabe des Wahlzettels verlasse, geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Listen der Actieninhaber können begreiflich nicht angefertigt werden, sollte dieses Mangels halber die Wahl auf Nichtactionairs fallen, so ist wohl zu hoffen, daß die Gewählten sich durch Ankauf einer Actie die statutenmäßige Befähigung zum Eintritt in den Ausschuß bereitwillig verschaffen werden.

Leipzig, den 18. März 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die 12jährige Glacéhandschuhwäscherei

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

Reinen an der alten Burg neu eingerichteten **Trockenplatz** empfehle ich zur gefälligen Benutzung. Der Eingang ist Nr. 1, neben Kupfers Kaffeegarten.

August Große, Trockenplatzpachter.

Herren-Kleider werden angenommen zum Reinigen aller Flecke; auch werden alle Reparaturen schnell und billig besorgt
Thomasikirchhof Nr. 8, 1 Treppe.

Für Gartenbesitzer. Ein praktisch erfahrener Gärtner empfiehlt sich zur Vorrichtung von Gärten auf hiesigem Plage.Adr. niederzulegen bei Herrn Kaufmann Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerckschen Brust-Bonbons

welche auf der Pariser Industrie-Ausstellung 1855 mit der **Médaille gekrönt** wurden, sind stets vorräthig das **Paquet à 4 Ngr.** in Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.**

Franz. Stollwerck,
Hoflieferant in Köln a/Rh.

Rettigbonbons,

bestes Mittel gegen Husten, empfiehlt pr. Pfund 10 Ngr.

Herm. Hoffmann,
Dresdner Straße Nr. 60.

Engl. Brausepulver in Schachteln à Duzend 10 Ngr. und in Paqueten à 8 Ngr.

Engl. Odontine gegen jeden Zahnschmerz, in St. à 5 und 2 1/2 Ngr.

Franz. Zahnseife nach Pelletier, in Stücken à 5 Ngr.

Cold-Cream, feinste Hautpomade, in Krufen à 5 Ngr.

Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße.

Die von mir bereitete



Glycerin-Seife



gibt der Haut ganz besondere Zartheit und Frische. Sie verdient deshalb die Aufmerksamkeit der Damen, deren **Leint leicht wischbar** ist, und wird zum Waschen der Kinder hiermit bestens empfohlen von

Friedrich Struwe,

Toiletteseifen-Fabrikant.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 77.]

18. März 1857.

Petschafte mit zwei Buchstaben

in complete Alphabeten, daher für jeden Namen passend, à Stück Fünf Neugroschen empfiehlt

Pietro Del Vecchio.

[Burgstraße
Nr. 21.]

Billige Meubles und Spiegel.

[Burgstraße
Nr. 21.]

Wegen baulicher Veränderungen, die bis zur Ostermesse beendigt sein müssen, wollen wir von unsern Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren einen großen Theil schnell und billig verkaufen. Sichern Abnehmern gewähren wir Theilzahlungen!

Weinoldt & Berger.

Teppiche und Meubles-Plüsch,

Tischdecken und Reisdecken,
Reit- und Pferddecken,
gemalte Fenster-Mouleaux.

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Echt böhm. Patent-Braunkohlen, aus Außig in Böhmen,

bekanntlich beste Braunkohlen, die es in Böhmen giebt, beziehe ich solche schöne Kohlen immerwährend und direct aus Außig und habe dieselben in großen Massen vorräthig; ich verkaufe diese schönen Kohlen für den noch nie dagewesenen, sehr billigen Preis à Scheffel 15 \mathcal{R} fortwährend.

Gas-Coaks, silbergrauer (bekanntlich die beste Sorte) und, so wie die böhm. Patent-Braunkohlen, die schönste Stuben-
feuerung, den Scheffel für 11 \mathcal{R} .

Beste Steinkohlen, welche alle meine der bisher besten Steinkohlen (wie bekanntlich ich in den Kohlenwerken stets nach den besten gesucht und gekauft habe) weit übertreffen! Diese Steinkohlen, gleich zum Anlegen klein geschlagen (wo bekanntlich der Käufer pr. Scheffel 1 bis 1 $\frac{1}{2}$ Meße mehr gewinnt als bei größeren Stücken, wo sich viel Hohlmaß bildet), **prima** Sorte, brennt schnell wie Rohr und giebt doppelte Hitze, mithin weniger anzulegen nöthig, den Scheffel für 16 \mathcal{R} , wo ich aber äußerst wenig verdiene und nur auf die große Masse von Absatz rechne, richtiges Maß und frei bis in das Haus. In ganzen Lowrys alle oben-
genannten Sorten bedeutend billiger.

Emilie Söbold,

Kirchgäßchen in den beiden Häusern Nr. 2 und Nr. 3, Hauptexpedition Johannisgassen-Ecke Nr. 40.

Eingang Kirchgäßchen in meinem Productengeschäft im neuen Gewölbe.

Brönners vorzügl. Fleckenwasser

pr. Glas von 2 Loth à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., pr. Glas von $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} à 6 Ngr.
empfehlen **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Echtes Londoner Waschpulver

für feine Wäsche, Tischzeuge, Spitzen, gedruckte Stoffe, Shawls, Flanelle und Teppiche ist in Schachteln, deren 12 Stück 1 Thlr. kosten, sammt Gebrauchsanweisung zu haben

Nitterstraße Nr. 4, 2. Etage vorn heraus.

Mein Lager von

echt engl. Portland-Cement

in frischer Qualität

und Mineralerde, als bestes Schutzmittel gegen Feuchtigkeit und Schwamm in den Gebäuden empfiehlt zu billigen Preisen

Joh. Fr. Oehlschlaeger.

Meubles-Magazin Naundörfschen 5 von **A. Truthe** empfiehlt eine große Auswahl in schönem Mahagoni- und Birkenholz; auch einige Meublements, etwas dunkel gewordene, sollen billig verkauft werden.

Goldrahmenspiegel

in allen Größen, glatt und verziert, verkaufe ich, um mein Lager etwas zu räumen, zu wirklich auffallend billigen Preisen, **Baroquespiegel,** vergoldet, pr. Stück von 1 $\frac{1}{6}$ Thlr. an.

F. W. Mittentzwey, Reichstraße Nr. 23.

Feine Neusilberwaaren,

als: Fahrstangen, Kantharen, Trensen, Steigbügel, Sporen, Hundehalsbänder und Taschenfeuerzeuge.

Für Confirmanden

empfehle ich die so eben eingetroffenen neuen gewirkten **Um-
schlagetücher** und **Long-Chales,** schöne schwarze **Seidenstoffe,** schwarzwollene **Lustres** und **Halb-
thibets,** Frühjahrsmäntelchen in den modernsten **Façons** und zu sehr billigen Preisen.

Gustav Markendorf,

vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Rosshaarröcke

eigener Fabrik, beste Qualität, die sich auch in der Wäsche auszeichnen, à 3 — 12 \mathcal{R} , II. Qualität 2 \mathcal{R} , Noireröcke, Rosshaar- und Noirstoff, 4 $\frac{3}{8}$ — 5 Ellen breite, vorzüglich schöne weiße **engl. Flanelle**

à Elle 1 \mathcal{R} 22 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} , zu Unterröcken mit einer Naht, empfiehlt

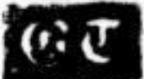
Carl Netto, Petersstr. 23.

Pariser Thibet- und Seidenhüte

für Herren empfing Zusendung der neuesten Façon

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Das Damenkleidermagazin von C. F. Stewin,
 Petersstraße Nr. 44,
 empfiehlt Frühling-Mäntel, Mantillen, Zug- und Oberrocke,
 schwarze Kleider in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Wasserdichte patent.
 **Gesundheits-Einlege-Sohlen**
 empfehlen als das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältung
Gebr. Tecklenburg, Thomaskäfigchen Nr. 11, 1. Tr.

Wattirte Steppröcke
 in verschiedenen Größen, dauerhaft und gut gearbeitet, in echt-
 farbigem Kattun, so wie weiße **Schnurenrocke** empfiehlt in
 bekannter Güte zu billigen Preisen
C. G. Bahndorf, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Blaue Stempelfarbe
 in ganz vorzüglich guter Qualität empfehlen in Gläsern zu 7 1/2 Ngr.,
 wie auch **Stempel-Apparate** in Blechkästchen
Gebr. Tecklenburg,
 Thomaskäfigchen Nr. 11, erste Etage.

Haus-Verkauf.
 Ein schön und solid gebautes Haus mit Garten, in der Zeiger
 Straße gelegen, ist zu verkaufen beauftragt
Eduard Mehnert, Elsterstraße.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.
 In einer nicht unbedeutenden Stadt Preußens, in der Nähe
 der Eisenbahn gelegen, ist ein massiv und schön gebautes Haus
 und Garten (im Hause befinden sich zwei Gewölbe, wo in dem
 einen Material-, in dem andern Destillations-Geschäft unter einer
 Firma betrieben wird) mit 4000 fl Anzahlung zu verkaufen, und
 ertheilt das Nähere
Eduard Mehnert, Elsterstraße.

Ein Hausgrundstück,
 in Neuschönefeld an der Eisenbahnstraße gelegen, in gutem Stande
 und mit 175 fl jährlichem Miethertrage, soll Verhältnisse halber
 aus freier Hand für den festen Preis von 2900 fl verkauft werden.
 Näheres daselbst Nr. 27, 1 Treppe.

Zwei kl. freundl. Häuser mit Gärten u. städtischer Einrichtung
 in nächster Umgebung sind sehr billig zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.
Zu verkaufen ist ein Garten mit gemauertem Häuschen.
 Zu erfragen Gerberstraße Nr. 27 vorn heraus 3 Treppen.

Buchbinder-Geschäfts-Verkauf.
 Ein mit guter Kundschaft und Ladeneinrichtung versehenes Ge-
 schäft in einer sehr lebhaften Provinzialstadt von 5500 Einwoh-
 nern, an der Eisenbahn gelegen, kann in Folge anderweitiger
 Geschäfte des jetzigen Besitzers mit 4 bis 6 hundert Thalern so-
 fort übernommen werden.
 Frankirte Briefe bittet man unter der Chiffre W. L. an Herrn
 E. D. Strauch in Leipzig gelangen zu lassen.

Ein gut angebrachtes Geschäft soll einem cautionsfähigen Manne
 auf Rechnung übergeben werden.
 Näheres **H. H. # 30. poste restante Leipzig.**
 Ein gut angebrachtes Victualien-Geschäft ist sofort oder zu Ostern
 zu verkaufen. Näheres ertheilt Meubleur Kaesbrieh, Gewölbe
 Nicolaistraße Nr. 4.

Billig zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Tafelform-
 Mahagoni-Instrument Johannisgasse Nr. 15, 1 Treppe.
Zu verkaufen steht ein noch sehr gutes Pianoforte. Näheres
 kl. Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen im Hintergebäude.

Einige gut gepolsterte Divans und ein großer Lehnstuhl mit
 Rollen sind billig zu verkaufen bei Herrn Neuter, Tapezierer,
 Burgstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu verkaufen: 1 fast neuer eiserner Ofen, 1 Speisetisch für
 20 Personen, 1 Sopha mit Plüsch bezogen, Koffplatz 12 links 1 Tr.
 Daselbst werden einige kleine Kisten zum Verschließen gesucht.

Eine sehr gute Drehbank
 nach der Construction von Reichenbach und Frauenhofer
 in München mit Spindel von englischem Stahl, einem Schrau-
 benregister und allem Zubehör, die sich namentlich für Metallar-
 beiter eignet, hat sehr billig zu verkaufen
 der Mechanikus **C. Schlegel** in Halle a/S.,
 Kapellengasse Nr. 1.

Zu verkaufen sind billigt gut gepolsterte Divans, Ottomanen,
 Causeusen, Schlafstühle u. Burgstr. 5, 4 Tr. H. Bieler, Tapez.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleiderschreibe, Sophas,
 Spiegel, Tische, Rohr- und Polsterstühle, 2thür. Kleiderschränke,
 Waschtische, Bettstellen, Brodschränke, ein schönes Buffet, ein
 Bureau u. s. w. Thomaskirchhof Nr. 3.

Zu verkaufen stehen 1 Secretair, Kleiderschränke, Bettstellen,
 pol. Wasch- u. a. Tische Zeiger Straße, Thorweg neben der gr. Linde.
 Eine gute dauerhafte Commode ist zu verkaufen
 Webergasse Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Chiffonnièren, Commoden, Spiegel, Tische, Sophas, Maha-
 goni-Spiegeltische, helle Pfeilertische, Mahagoni-Nähtische, Stühle,
 Alles nobel und gut gehalten, stehen billigt zu verkaufen Brühl
 Nr. 80 im Gewölbe. **N. Bartling.**

1 Sopha, 1 eisernes Bett, 1 Bettcommode, 1 Bettstelle,
 2 Tische stehen sofort zu verkaufen
 alte Burg Nr. 1 überm Kohlenverkauf.

Zu verkaufen ist ein großer Doppel-Kleiderschrank von
 eichenen Pfosten (**Meisterstück**), 1 Doppel-Kleiderschrank zu einer
 Reihe, Neuschönefeld Nr. 3, parterre.

Verkauf: eine alte Bogenglasthür mit allem Zubehör
 Goldhahngäßchen Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen ist ein vierräderiger Handrollwagen mit eisernen
 Achsen, 1 Sopha von Kirschbaum. **Mittelstraße** im Habern-
 geschäft zu erfragen.

Ein ganz gut gehaltener großer Kinderwagen steht zum Verkauf
 hohe Straße Nr. 22.

Eine Epheulaube,
 gut gehalten, steht zum Verkauf kl. Fleischergasse 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist umzugs halber ein feines, wachames Damen-
 hündchen; zu erfragen Münzgasse Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein
 Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Bier-Verkauf.
 Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich eine Quantität gutes
 Lagerbier das Löpschen für 1 fl , die Kanne 2 fl , in und außer
 dem Hause. **C. Saake, Nicolaistraße Nr. 38.**

Ambalema - Cigarren
 pr. mille 10 fl , Stück 3 fl , **Domingo** pr. mille 9 1/2 fl ,
 Stück 3 fl , so wie eine große Auswahl in feinen Sorten empfiehlt
C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Dampf-Kaffee
 à 8 9 1/2, 10, 11 und 12 fl , gebr. **Mocca** à 8 12 fl ,
 sämtlich fein schmeckend, empfiehlt
C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Beste Katharinen-Pflaumen
 verkauft ein kleines Partiechen à 5 fl
C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Frankfurt a/M. Würste,
Hamburger Rauchfleisch
 empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

! Schweinsknöchelchen!
 von jungen Schweinen (sehr fleischig) à 3 fl , desgl. sehr gut
 gepökeltes Schweinefleisch offerirt **C. Anger, kl. Fleischerg. 23.**

Leipziger Getreide-Kümmel und Liqueure

aus der Fabrik von **Alexander Broche** empfehlen:

Gustav Juckuff, Louis Lauterbach, Hermann Schirmer, Gustav Agner, Julius Kiessling.

Ich kaufe fortwährend rein gehaltene Champagnerflaschen.
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Nr. 7 Zeiger Straße Nr. 7

Einkauf zu höchsten Preisen von Hader, Papierspähen, Knochen, Glas, Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen, Messing, Blei, Zinn und Zinkabfälle, Weinflaschen, alte Bücher, Maculatur, Actenpapier u. s. w.
L. Schlegel.

! Zum baaren Werthe!

werden stets bezahlt: Gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Matrasen, aller Art Metallgeschirre, Leibhausscheine (auch wenn solche jetzt zur Auction kommen) und dergl. mehr.

C. Unglbauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Jede Art Meubles, ganze Meublements oder einzelne Stücke und Wirthschaftsgegenstände werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten Preise Nicolaisstraße Nr. 20,
Ferd. Warnecke.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchtes, gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte. Offerten mit Preisangabe sind unter E. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Lachtaube (Weibchen) wird zu kaufen gesucht
Antonstraße Nr. 6 parterre.

400 fl werden gegen vorzügliche Hypothek an einem Landgrundstück zu erborgen gesucht. Adv. **Seymann**, Nicolaisstr. 31.

7000 fl werden gegen Cession einer Mündel-Hypothek, welche auf einem, mit 1449 Steuereinheiten belegten, Hausgrundstück allhier haften, zu erborgen gesucht durch Adv. **Friedrich Franke.**

Auszuleihen sind zu Johannis d. J. 1000 fl gegen gute Hypothek auf ein nahegelegenes Landgrundstück. Desfallige Urkunden und Nachweise erbittet sich der Finanz-Comm. Adv. **Jacobi**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 2. Et., 45.

Heirathsgesuch. Ein Professionist in der Meißner Gegend sucht eine Lebensgefährtin, 20 bis 40 Jahre alt, mit einigen hundert Thalern Vermögen. Offerten unter D. M. D. poste restante Leipzig niederzulegen.

Vortheilhaftes Anerbieten für Gärtner.

In der Gegend von Halle an der Saale (Königreich Preußen) ist ein Garten von 16 Morgen Größe — ohne Pacht dafür zu zahlen — nebst freier Wohnung, welche sich im Garten befindet, vom 1. April 1857 an oder später zu übernehmen. Es wird gewünscht, daß der darauf reflectirende Gärtner in den 20er Jahren und noch unverheirathet sei; jedoch soll ihm auch gestattet sei, sich hier zu verheirathen.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, können sich unter Vorzeigung ihres Lehrbriefes und ihrer Atteste alsbald melden in der Samenhandlung von **E. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38 in Leipzig.

Offene Stelle.

Ein Schriftgießer, welcher im Justiren, Fertigmachen, Zurichten von Sandguss-Instrumenten, so wie auch im Galvanisiren bewandert sein muß, und sich durch Zeugnisse über seine Fähigkeiten ausweisen kann, findet bei solider Aufführung gute und dauernde Condition gegen gute Bezahlung in einer größeren Provinzial-Hauptstadt Oesterreichs. — Adressen erbittet man sich unter der Chiffre **G. G. Riquet & Co.** in Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Mann von guter Schulbildung wird für eine größere Leipziger Buchhandlung gesucht, um für schriftliche Arbeiten, später besonders für literarische Correspondenz, verwendet zu werden. Ein Haupterforderniß ist eine saubere Handschrift. Desfallige Anerbietungen sind unter der Chiffre **X. Y. Z.** bei der Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung niederzulegen.

Ein **Commis** (Materialist) von auswärtz wird zum baldigen Antritt gesucht; nur verbürgte Empfehlungen werden erwartet.
Schützenstraße Nr. 15.
S. M. Stuybach.

Ein **geübter Buchbindergehülfe**, namentlich für Leder- und Galanterie-Arbeit, findet auswärtz bei gutem Lohn dauernde Condition. Näheres bei **Jul. Stehmann**, Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Für ein Destillationsgeschäft wird ein thätiger Mann gesucht, der den Kleinverkauf übernimmt und 300 fl ins Geschäft bringen kann. Darauf Reflectirende (brauchen keine Kenntniß davon zu besitzen) wollen ihre Adresse unter O. P. fl 60. poste rest. niederlegen.

Ein **Kellnerbursche**, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. April gesucht.
Näheres große Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Ein **Knabe**, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

Ein **Sohn rechtlicher Aeltern**, der Lust hat **Mechanicus** zu werden, kann zu Ostern placirt werden. Näheres zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 6a, 1 Treppe.

Gesucht wird den 1. April ein **Kellnerbursche** und **Hausmagd**
Brühl Nr. 78.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat mein Geschäft zu erlernen, kann für nächste Ostern eintreten.
Moriz Dittrich, Herren- und Damenfriseur,
Neumarkt Nr. 32.

In ein größeres auswärtiges **Seidenwirker-Geschäft** werden von braven Aeltern zwei Burschen gesucht, welche die **Seidenwirkerprofession** unter vortheilhaften Bedingungen erlernen wollen.
Das Nähere ist beauftragt **Herr Moriz Berger**, **Mügensfabrikant**, **Reichsstraße Nr. 48**, zu ertheilen.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu schwacher **Kaufbursche**
Universitätsstraße Nr. 19 beim Tapezierer **Seymann.**

Einen **gewandten Kellnerburschen** sucht zu 1. April
W. Friedemann, **Thomasgäßchen.**

Ein **tüchtiger Gartenarbeiter** kann noch Anstellung finden in **Gerhards Garten.**

Gesucht wird zum 1. April ein **ehrlcher, gewandter**, mit guten Zeugnissen versehenen **Kellner** im kleinen **Kuchengarten.**

Gesucht wird ein **Kaufbursche** im Alter von 16—18 Jahren. Zu erfragen **Brühl Nr. 41** früh von 8—10 Uhr.

Mehrere Punctirer finden Arbeit in der
Neclam'schen Buchdruckerei.

Eine **Bugarbeiterin**, welche besonders **Hauben schnell und gut copiren** kann, findet sofort oder später gut lohnendes Engagement bei
Caroline Wagner.

Gesucht werden in **Oberhemden** geübte **Weißnäherinnen**, auch können zwei **junge Mädchen**, welche Lust haben an der **Maschine** zu nähen, placirt werden bei
B. Puschke & Co.,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden Markt Nr. 5, 4. Etage.

Einigen jungen Damen

können zur Erlernung der feinen Kochkunst in einem Hotel ersten Ranges Stellen nachgewiesen werden. Alles Nähere zu erfahren bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Ein anständiges Mädchen kann unentgeltlich schneidern lernen Erdmannsstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Es können noch einige Weisnäherinnen ins Haus fortdauernde Beschäftigung erhalten
Naundörfschen Nr. 15, 2 Treppen.

Eine geübte und zuverlässige

Punctirerin

findet dauernde Beschäftigung auf der großen Windmühlenstraße im Güttenberg.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April gesucht Zeiser Straße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein freundliches Kindermädchen von 16—18 Jahren findet v. 1. April an Dienst **Reichsstraße Nr. 34, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches gut waschen und scheuern kann, bei eine anständige Herrschaft in Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft bei Madame Hennig.

Gesucht wird bis 1. April ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Ulrichsstraße Nr. 47, 3 Treppen.

Gesucht wird ein nicht mehr so junges Mädchen zum 1. April, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Zu erfragen von früh 9 Uhr an lange Straße Nr. 35, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Kopplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zum ersten Mai

wird gegen entsprechenden Lohn bei guter Behandlung ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht, die sich zu gleicher Zeit der Beaufsichtigung zweier nicht ganz kleiner Kinder unterzieht. Näheres Reichels Garten, Wiesenstraße 1692, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das gut nähen kann und häusliche Berrichtung mit besorgt, aber selbst Schlafstelle hat. **Gut Empfohlene mögen sich melden Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. April in eine benachbarte Stadt ein Mädchen für Alles, welches kochen, waschen, platten und nähen kann. Nur mit guten Zeugnissen versehen mögen sich am nächsten Freitag melden Thomaskirchhof Nr. 24/159.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl. reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen bei Kinder und zur häuslichen Arbeit große Fleischergasse Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen, welches sofort oder zum 1. April in Dienst treten kann,
Lindenau Nr. 114 parterre links.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 1678, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen neue Straße Nr. 2, 2. Etage links.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. April gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht werden mehrere junge Mädchen zu einer leichten Beschäftigung. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 40, 1 Treppe.

Gesucht wird für ein Gasthaus 1. Ranges eine perfecte Köchin; Gehalt ohne Weihnachtsgeschenk 50 *fl.* Moritzstraße 10, 1 Tr.

Gesucht wird als Verkäuferin ein junges, gewandtes und gebildetes Mädchen von sehr empfehlendem Aeussern
Johannissgasse Nr. 44b parterre.

Gesucht wird für den 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Rosenthalgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, und eins dergl. für Kinder Burgstraße 23.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht
lange Straße Nr. 26 beim Besitzer.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht, welches etwas nähen kann, Weststraße Nr. 1678 parterre rechts.

Gesucht wird bis ersten April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Zeiser Straße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird zum 1. April

1 Köchin, welche die Hausarbeit mit zu verrichten hat;

1 Kindermädchen, welches nähen und platten kann.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 48, Mittwoch am 18. d. M. von 10—12 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße 8, 1 Treppe.

Für eine auswärtige adelige Familie wird zu Ostern eine perfecte Köchin gesucht. Näheres in der I. Kinder-Bewahr-Anstalt, Thalstraße.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht gr. Windmühlenstr. Nr. 30 im Hintergeb. 2 Tr. Zu melden Donnerstag Nachm. v. 2—5U.

Ein Gärtner sucht Beschäftigung in Privatgärten. Adressen bittet man kleine Windmühlengasse 1 bei Herrn Schmeil niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche von außerhalb sucht Stelle und unterzieht sich gern aller Arbeit. Reichsstraße 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junger militärfreier Mann von 23 Jahren, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht, um seine jetzige Stellung, welche er 8 Jahre bekleidete, zu verändern, ein baldiges Unterkommen als Copist oder Markthelfer etc. Adressen beliebe man unter Chiffre H. O. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mann, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann.

Die Herren wollen die Güte haben ihre Adressen Petersstraße Nr. 24, im Hofe quervor eine Treppe niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, der seit mehreren Jahren im Comptoir eines größeren Rittergutes, das mit bedeutenden Nebenbranchen verbunden ist, beschäftigt war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches Unterkommen.

Gefällige Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 7 bei Mad. Pilger abgeben zu wollen.

Ein junger Mann

aus guter Familie, welcher in einem **Wollen- und Baumwollen-Garn- und Bandgeschäfte** en gros und en détail gelernt, wünscht seine jetzige Stellung in einer **Baumwollenspinnerei** gegen ein anderes Placement unter bescheidenen Ansprüchen zu vertauschen. Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Für seine Moralität wird in jeder Beziehung gebürgt.

Gefällige Offerten beliebe man an die Expedition des Magdeburger Correspondenten (N. M. Btg.) zu richten.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, vom Lande, sucht bis zum 1. April einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen Dresdner Hof, Treppe rechts, 3. Etage. Auch wird selbst ein Laufbursche gesucht.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht in oder außer Leipzig. Adressen mit Bedingungen werden unter H. E. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Witwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung im Platten, wie auch im Hause Oberhemden und Kleider zu übernehmen. Näheres Naundörfschen Nr. 10, 2 Treppen.

Une Demoiselle française

désire se placer pour enseigner sa langue à de jeunes enfants dans une famille.

On est prié de s'adresser chez Monsieur **Wiesner**, marchand d'habillements sur la place du marché à Leipzig.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Et
wün
Dies
gern
Freu
nehm
placi
Ehep
S
Mera
wird
Mäd
als
West
E
Dien
E
häus
E
sucht
E
käufe
E
fabre
W
cian
E
häus
Seit
durch
Dien
D
E
verfel
1. N
3 T
E
Küch
einen
E
vorzü
N
E
oder
E
schaf
für
Kohl
E
zur
Zu
E
tocht
Lader
pass
E
Jun
E
nicht
Zu e
E
aus
einen
sucht
Stell
Wier
Beh
gefäl

Ein anständiges gebildetes Mädchen, Mitte 20er, von außerhalb, wünscht Familienverhältnisse halber baldigst ein Engagement. Dieselbe würde, da sie in allen Branchen der Wirthschaft erfahren, gern einer kleinen Haushaltung allein vorstehen, woselbst sie mit Freuden auch die Erziehung und Bildung mehrerer Kinder übernehmen würde, auch in einem soliden Ladengeschäft sich gern placirt sehen, oder auch bei einer ältern Dame oder einem ältern Ehepaar als Gesellschafterin, Stütze und Pflegerin gern verweilen. Gefällige Offerten erbittet man unter der Chiffre B. H. No. 10 Merseburg poste restante franco.

Gesucht

wird von einem soliden, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnten Mädchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. April ein Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 1667b, 3 Treppen.

Ein ehliches und fleißiges Hausmädchen sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Böttchergäßchen 3, 2 Tr., von 3—5 Uhr.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres ist zu erfahren Schrötergäßchen 5. part.

Ein ordentliches und fleißiges, in der Küche erfahrenes Mädchen sucht Dienst. Adressen erbittet man neue Straße Nr. 7, 1 Tr.

Ein gewandtes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin in einem Waarengewölbe. Kl. Fleischerg. 23, 1. Et. links.

Ein ordentliches Mädchen, im Nähen und Kochen nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles.

Werthe Adressen werden erbeten bei Mad. Lindner, Mauricianum, Kammachergewölbe.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, im Kochen, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und bei ihrer letzten Herrschaft 9 Jahre war und nur durch den Todesfall derselben ihren Dienst verließ, sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder zum 1. April ein Unterkommen. — Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und Hausarbeit bis 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles; vorzüglich weiß sie mit Kindern gut umzugehen.

Näheres Dresdner Straße Nr. 31 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht bis 1. April einen Dienst bei Kindern oder häusliche Arbeit. Näheres Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres bei Herrn Hoyer im Kohlengeschäft lange Straße Nr. 18.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. April einen Dienst zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein älternloses, gebildetes, ansehnliches Mädchen (Pastorstochter), in feinen weiblichen Arbeiten geübt, das auch schon als Ladenmädchen conditionirte, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Stelle. Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Universitätsstraße Nr. 3, 3.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 12a, 4 Treppen.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenes gebildetes Mädchen aus guter Familie, in gefesteten Jahren, welches gegenwärtig in einem nicht unbedeutenden Hause als Wirthschafterin conditionirt, sucht eingetretener Verhältnisse halber zu Ostern eine anderweitige Stellung als Wirthschafterin in guter Familie oder als selbstständige Wirthschafterin bei einem bejahrten Herrn oder Dame; humane Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen. Adressen bittet man gefälligst unter M. St. Nr. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von einem anständigen jungen soliden Mädchen, welches im Nähen, Platten, Stricken u. Häkeln geübt, auch in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, Veränderung ihrer jetzigen Herrschaft halber ein ähnlicher Dienst als Stubenmädchen. Ritterstr.-Ecke am Obststand.

Eine Köchin in gefesteten Jahren sucht zum 1. April oder Mai eine Stelle. Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das der Küche vorstehen kann, sich auch gern jeder häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum ersten April einen Dienst.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentliches ehliches Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst; dieselbe kann von ihrer Herrschaft empfohlen werden. Zu erfragen äußere Zeitzer Straße Nr. 38b, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. April ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit. Näheres Preußergäßchen 7, 1 Tr.

Ein sehr anständiges solides Mädchen, welches die Küche gelernt hat, sucht bis zum 1. oder 15. April eine passende Stelle.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 27.

Ein zum 1. April a. c. beziehbares Familienlogis von 1 bis 2 oder auch mehr Stuben in der Stadt, Vorstadt oder als Sommerwohnung in einem der nächsten Dörfer, wird wegen vorgewesenen Grundstücksverkaufs, von einer sicher und pünctlich zahlenden Familie von 4 Personen zu miethen gesucht. Schriftliche Anträge, abzugeben im Gewölbe des Herrn Gustav Hartz, Friseur, Petersstraße Nr. 5 holt Suchender daselbst ab.

Ein Beamter sucht in der innern Stadt ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei und nicht über 2 Treppen hoch. Adressen gebe man Ritterstraße Nr. 16 parterre ab.

Ein kleines Logis

für 20—30 Thlr. wird von Ostern ab für zwei Frauen gesucht. G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 52.

Logis-Gesuch. Zu nächste Ostern wird ein mittleres Familien-Logis von 3 Stuben gesucht. Offerten bittet man unter Z. in Siegel's Weinhandlung, Mauricianum, abzugeben.

Für nächste Oster-Messe wird in guter Meßlage ein Meßlocal, bestehend aus Stube mit Alkoven, zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter N. Nr. 55. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein mittles Familien-Logis in der Petersvorstadt und nimmt Herr Kaufm. Walter im Thomaskirchhof Offerten an.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden, ruhigen Gelehrten zum 1. April oder zu Ostern ein anständig meublirtes Wohnzimmer mit geräumigem Schlafzimmer an der Promenade oder einer der Hauptstraßen der innern Stadt oder Vorstadt. Adressen unter A. R. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein einzelner Herr sucht ein elegant meublirtes Logis in der Dresdner oder Peters-Vorstadt sogleich zu miethen. Ein Logis in der Königsstraße oder in möglichster Nähe derselben wird vorzugsweise gewünscht. Adressen unter E. H. # 2 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht

wird für 2 junge Kaufleute, die den größten Theil des Jahres verreist sind, eine elegant meublirte Wohnung zum 1. April.

Offerten bittet man bei Herrn Mahler, Fleischergasse, abzugeben.

Gesucht wird eine meublirte Stube für einen Herrn im Preise von 30—35 fl mit Aufwartung in der Tauchaer Straße oder dessen Viertel.

Adressen erbittet man unter B. V. Nr. 1. poste restante.

Gesucht wird sogleich ein kleines Stübchen, welches hell und warm ist. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter W. V.

Ein Stübchen ohne Bett wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen bittet man Nicolaistraße 51 im Gewölbe niederzulegen.

Mehrere Gärtchen sind zu vermieten Bosenstraße, Eingang neben Nr. 7, im Garten letztes Haus bei M. Hermann. Auch sind daselbst mehrere Körbe Buchsbaum zu verkaufen.

Ein Gärtchen mit schönem Gartenhäuschen zu vermieten in Gerhards Garten.

Zu vermieten

sind zwei Gärtchen. Zu erfragen Ecke der Eisenbahn- und Gartenstraße im Garten Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Messvermietung.

Für nächste Oster- und die folgenden Messen sind 2 meublierte Stuben (Aussicht auf den Markt) nebst Schlafbehältnis mit mehreren Betten zu vermieten Hainstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Werkstatt = Vermietung.

Die seit einer langen Reihe von Jahren als Färberei benutzten Parterre-Hoflocale nebst Wohnung im Hause Nr. 5 am Fleischerplatz sind von Johannis a. c. ab anderweit zu vermieten. Näheres im Vorderhause 1 Treppe hoch zu erfahren.

Zur nächsten Jubil. Messe ist ein Gewölbe, in der besten Messlage belegen, ganz oder auch theilweise zu vermieten. Reflectanten belieben ihre gef. Zuschriften unter Chiffre M. H. 500. in die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Vermietung.

In dem Universitätsgebäude — Ecke an der Moritzpforte — ist für Michaelis d. J. die erste Etage — das Entresol — aus 10 Zimmern, Küche, Kammern und übrigen Zubehör bestehend, zu vermieten und das Nähere zu erfahren im Universitäts-Rentamt.

Familienlogis,

Johannis beziehbar, im Preise von 270 bis 300 fl in einem neu erbauten Hause in der innern Vorstadt hat zu vermieten

Theodor Fischer,
Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 1.

Ein freundliches Familienlogis ist zu dem Preise von 130 fl von Ostern d. J. ab zu vermieten durch
Advocat **Moriz Sennig.**

Zu vermieten ist Kospitz Nr. 9 die erste Etage mit Zubehör und Garten und kann zu Michaelis oder auch Johannis bezogen werden. Alles Nähere daselbst.

Zu vermieten ist von Johannis lange Straße am Marienplatz in der gesundensten Lage und schönster Aussicht ein kleines Familien-Logis 2. Etage von 2 Stuben, Alkoven, Speisekammer, Küche nebst Mitgebrauch des Waschhauses; auch kann ein Gärtchen mit verpachtet werden.

Zu erfragen lange Straße Nr. 16—17 im Comptoir 2. Etage.

Ein Familien-Logis in freundlichster Lage der Dresdner Vorstadt von 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller, Bodenraum und sonstigem Zubehör ist sofort zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres Salomonstraße Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Stallung für zwei Pferde und ein Heuboden ist sofort oder später zu vermieten Gerberstraße Nr. 50, 1. Etage.

Ein Heuboden

ist im Kurprinz zu vermieten. Näheres beim Hausmann das.

Commerlogis zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben nebst Gartengenuss, in der freundlichsten Lage in Lindenau, Gartenstr. 47.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei Herren ein gut meubliertes Zimmer mit Kochofen, hohes Parterre nahe dem bayr. Plage. Näheres bei Herrn Hoffmann, Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Meubles, bezgl. eine Herrn-Schlafstelle Moritzstr. 9, im Hofe 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist vom 1. April eine gut meublierte Stube mit Kammer an Herren von der Handlung oder Beamte Inselstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein anständig meubliertes Zimmer. Große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe das Nähere.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein schön meubliertes Zimmer mit Schlafkammer, beide mit Aussicht in die Gärten und Sommerseite, Place de repos, Haus Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in der Elsterstraße eine freundliche Stube mit Kammer, unmeubliert. Das Nähere bei E. A. Ditto, Thomasmagäßen Nr. 11.

Zu vermieten sind Sargonlogis ohne Betten Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Treppe Thüre quervor.

Eine freundliche Stube mit luftigem Schlafzimmer, 2 Treppen hoch, und eine freundliche hohe Parterrestube, beide ohne Meubles, sind an ledige Herren zu vermieten Bosenstraße neben Nr. 7, im Garten letztes Haus.

Eine Stube mit Kammer, Aussicht Promenade und ins Freie, passend für einen Beamten oder Studirenden, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links bei Mayer.

Verhältnisse halber ist noch bis zum 1. April eine freundliche meublierte Stube zu vermieten alte Burg Nr. 1, 1. Etage vorn heraus bei Richter.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Lehmanns Garten b. Hausm.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn
Dresdner Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube von einem Studirenden bei R. Bartling, alte Burg Nr. 1, 1 Tr.

Familien-Verein.

Kränzchen Freitag den 20. März.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager, so wie auch Katharinenstraße Nr. 1 im Mägengeschäft.

Colosseum. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. D. V.

Lübecker.

Sonnabend den 21. März Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. D. V.

Einladung.

Alle Freunde und Bekannte lade ich zur Mittwoch den 18. März zu meinem Einzugschmaus ergebenst ein.

A. Moriz, Halle'sches Gäßchen 7, Ecke der Promenade.

Die Brandbäckerei

empfehle täglich frischen Fladen, so wie verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet
Eduard Gentschel.

Gosenthal.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, so wie Kaffee und Kuchen freundlichst ein A. Vietge.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Julius Jäger.

Heute Mittwoch früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Bachmann, Hainstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
Küster, Querstraße Nr. 31.

Speckkuchen heute früh halb 9 Uhr bei
F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafft's Hofe, Brühl 64.

Speckkuchen von 8 Uhr an warm heute beim Bäckermeister
Frenberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Markt
in Sad
bei Leip

KI
3

Go

mpfieh

He

Sto

Wo

Heu

und Lü

Heu

Mo

Mo

dem F

Mantil

Ber

Briefsta

mit der

Pleise

Ber

täschche

Etui m

J. Ki

Ber

Seide

Strasse

bayerisc

Belohn

Ein

local fr

Ein

vom P

über de

Berlin

Dhn

Seitber

Theater in Neuschönefeld in der Restauration von C. Barrot.

Heute Mittwoch, auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: **Die Bettlerin**, oder: **Der Hammerschmidt von Marienberg**. Schauspiel in 5 Acten, nach wahrer Begebenheit bearbeitet von J. Meißner. Der erste Act spielt in Marienberg in Sachsen, der zweite in Mühlberg, der dritte in Dresden, der vierte im Gasthof zur dürren Henne in Leipzig, der fünfte in Möckern bei Leipzig. Zeit der Handlung: einige Jahre vor der Leipziger Schlacht. — Anfang 1/2 8 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 18. März

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Alles Nähere das Programm.

Kleiner Kuchengarten.

Heute, so wie täglich Fladen und div. Kaffeeuchen, vorzüglichen Kaffee, feine Biere etc.

Zhonberg. Täglich vorzüglichen Kuchen und ff. Kaffee.

Gosenschenke zu Gutzsch.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ein
D. Fischer.

Kitzinger Bierstube, „Stadt Wien“.

empfehl für heute Abend **Rockturtle-Suppe** und ein feines Glas **Kitzinger**.

Möbius.

Heute Schlachtfest bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen
ergebenst ein
W. S. C. Carius.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute, so wie alle Tage frisches Gebäck und warme Speisen.
A. Senfer.

Heute Abend Schweinsknöchelchen

mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
J. S. Zill im Tunnel.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 Ngr.** Zugleich empfehle ich mein echtes **Berliner Bitterbier** und **Lüschenaer à Töpfchen 13 Pf.** von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. Bier fein. Carl Welnert, Universitätsstr. Nr. 8.

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstr. Nr. 3.

Morgen Schlachtfest

bei **J. S. Beck,**
Neukirchhof Nr. 11.

Einen Thaler Belohnung

dem Finder einer am Sonntag früh verlorenen schwarzseidenen Mantille mit Franzen Neumarkt, hohe Lillie drei Treppen.

Verloren gegangen ist am Sonnabend d. 14. dieses eine Brieftasche, enthält 9 Thlr. in sächs. C.-Anw. und einige Karten mit dem Namen des Eigenthümers; wer selbige gefunden und Pleiße Nr. 8, 1 Tr. abgibt, erhält eine Belohnung von 3 sch .

Verloren wurde am Sonntag in der Thalia ein Arbeitsmäschchen von Leder, enthaltend Porte-monnaie, Häkelzeug und Etui mit Karten. Gegen 15 Ngr. abzugeben bei Herrn Kaufmann J. Kießling, Dresdner Straße.

Verloren wurde ein dunkelbrauner **Wolzkragen**, mit Lila-Seide gefüttert, auf dem Wege von der Insel- und Dresdner Straße über den Johannisplatz, durchs Johannisthal bis zum bayerischen Platz Nr. 3 am Montag Abend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bayerischen Platz Nr. 3, 2 Treppen.

Ein **Regenschirm** wurde vor einiger Zeit in meinem Geschäftslocal stehen gelassen. **M. Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 32.**

Ein kleiner massiver **Siegelring** mit rothem Stein ist am Montag vom Petersthor, die Promenade entlang durch Lehmanns Garten über den Neukirchhof verloren gegangen und ist abzugeben Stadt Berlin gegen angemessene Belohnung.

15/22.

Ohne Glaube — keine Liebe! — Wann, wo, wie? —
Seither vergebens! — 17/1. —

Unserm großen **Ost-Friedländer** zu Seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Kopfplatz zittert.
Der Dank, Tante Christel und der kleine Pumperl.

Dem Fräul. **Pauline Sch...** gratulirt zu ihrem 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin
C. C.

Es gratulirt dem Kutscher **J. S. Windsch** zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum von ganzem Herzen
der kleine Bediente.

Der Frau **Auguste K...** gratulirt zu ihrem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen
's gefällt mer nich, ich will Raham ham.

Es gratulirt der Frau **Auguste K...** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
der Kulbel, Kulbel, Kulbel.

Es gratuliren dem Fräulein **A. M...e** in L..... zu ganzem Herzen zu ihrem heutigen Wiegenfeste
die genussreichen Abende.

Dem Kutscher **Windsch** bei Herrn **J. E. Freyer** gratuliren zu seinem heutigen 25-jährigen Dienstjubiläum von ganzem Herzen
seine Freunde.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend **Stiftungsfest.**

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Sohnes erfreut.

Lublinitz, 15. März 1857.

Carl S. Streffer,
Luise Streffer, geb. Karthaus.

Abermals hat uns ein harter Schlag getroffen. Am 16. März entschlief nach längern Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, Oswald Gippner, in seinem 35. Lebensjahre. Trostlos stehe ich an seinem Sarge mit 4 kleinen Kindern.
Leipzig und Querfurth.

Die trauernden Hinterlassenen.



In der am 16. d. M. durch den Ausschuss des Innungs-Meister-Vereins veranlasseten Versammlung wurde von den anwesenden Vorständen von 32 hiesigen Innungen der Beschluss gefasst: 1) Zur Berathung der die allgemeinen Interessen berührenden §§. der neuen Gewerbeordnung einen Ausschuss zu erwählen. 2) Diesen Ausschuss durch Einen von jeder Innung zu wählenden Vertrauensmann zu bilden. 3) Denselben bis spätestens den 25. d. M. zu constituiren, und endlich 4) alle bei obiger Versammlung nicht vertretenen Innungen hierdurch zur Betheiligung und resp. Besichtigung des zu bildenden Ausschusses einzuladen.

Der Ausschuss des Innungs-Meister-Vereins.

A. Voigt.

Dankfagung.

Für die glückliche und entschlossene Rettung unsers dreijährigen Knaben Gustav, welcher gestern das Unglück hatte in die Pleiße zu fallen, können wir nicht umhin, dem edlen Herrn Franz Schlobach den wärmsten und innigsten Dank öffentlich darzubringen. Möge Gott Ihnen diese hochherzige That vergelten. Auch Herrn Dr. Heine für die freundliche Aufnahme des leblosen Kindes in seine Behausung und Herrn Dr. Sichel für seinen schnellen und erfolgreichen ärztlichen Beistand danken die tief erschrockenen Aeltern von ganzem Herzen.

Carl Wirth und Frau.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in Herrn Poppe's Haus, Neukirchhof Nr. 25, beginnt
Freitag den 20. März 1857 Vormittags 9 Uhr

und wird von da an täglich Vor- und Nachmittags geöffnet sein.

Wir bitten um gütige Berücksichtigung derselben und freundliche Abnahme von Loosen, deren Verkauf im Ausstellungs-Local
Der Frauen-Hülfsverein.

Stadt. Speiseanst. (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Donnerstag: Kartoffelköße mit Butterauce u. Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| v. Arnim, Rgbef. aus Croßen, deutsches Haus. | Hickmann, Frau Schauspielerin aus Hamburg, Hotel de Baviere. | Rons, Bourath aus Erfurt, Marischall, Hofrath a. Weimar, und Müller, Landrichter a. Pappenheim, gr. Vöbgr. Nordmann, Rgbef. a. Treben, S. de Prusse. Niemeier, Rfm. a. Hamburg, St. Dresden. Bötsch, Rgbef. a. Großschütz, gr. Blumenberg. Pichert, Rfm. a. Frankfurt a/M., g. Sonne. Bötsch, Oberamt. a. Werdershausen, und Brunner, Rfm. a. München, Palmbaum. Prange, Rfm. a. Liverpool, St. Hamburg. Pfeiffer, Posament. a. Roth, schw. Kreuz. Riegelmann, Obef. a. Wernburg, St. Gdn. Neuter, Amtm. a. Altmöblich, deutsches Haus. Rühl, Rfm. a. Roswein, St. Frankfurt. Rosengarten, Rfm. a. Berlin, St. Freiberg. Seiler, Rgbef. a. Neusalz, St. Hamburg. Schabbehardt, Rfm. a. Bremen, und Schilling, Rgbef. a. Kl.-Pardua, und Stopy, Rgbef. a. Merseburg, S. de Prusse. v. Szotaisky, Obef. a. Kralau, S. de Pol. Schmale, Rfm. a. Rüggeberg, S. de Baviere. Schubert, Commis. Rath a. Dresden, St. Dresden. Schmidhuber, Berggeschwörper a. Schneeberg, Stadt Wien. |
| Alvensleben, Rgbef. a. Neugattersleben, Hotel de Baviere. | Hennig, Inspector a. Pommern, St. Dresden. Hensel, Rfm. a. Herzberg, goldnes Sieb. Hofmann, Frau a. Berlin, St. Hamburg. Hedel, Obef. a. Planitz, und Haberland, Obef. a. Dresden, braunes Hof. Hoffmann, Rgbef. a. Hohenbach, gr. Blumenb. Hartmann, Rfm. a. Düren, Hotel de Russie. v. Hausen, Freih., Major a. D. aus Thosfeld, Stadt Hamburg. | Sturm, Rfm. a. Hamburg, Stadt Rom. Schwerdt, Roff. a. Preßsch, w. Schwan. Schmidt, Goldarbeiter a. Hamburg, w. Adler. Steinberg, Rfm. a. Lützenwalde, und Stuhlmann, Maler a. Hamburg, schw. Kreuz. Schubert, Rgbef. a. Dragsdorf, und Schabe, Rgbef. a. Gekewitz, grüner Baum. Schedlich, D. a. Pegau, und v. Streit, Rittergbes. a. Trauschtewitz, deutsches Haus. |
| Bergmann, Rfm. a. Brandenburg, St. Hamb. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | v. Trotha, Obef. a. Klenau, Hotel de Baviere. Unger, Maschinenb. a. Chemnitz, St. Dresden. Vogel, Rfm. a. Bennedenstein, w. Schwan. Zürlisch, Maschinenb. a. Chemnitz, St. Dresden. Berleubi, Rfm. a. Konstantinopel, St. Rom. Woller, Fabr. a. Marfissa, Hotel de Baviere. Wolf, Rfm. a. Prag, Stadt Freiberg. Winkler, Amtm. a. Gräfendorf, St. Nürnberg. Zisch, Director a. Dresden, S. de Prusse. Zimmer, Rfm. a. Hanau, Stadt Hamburg. Zisch, Getreideh. a. Stöblich, g. Sonne. Zinkernagel, Oberforstinspector a. Wernsdorf, deutsches Haus. |
| Burklin, Frau Rent. a. Prag, S. de Baviere. | Hedel, Obef. a. Planitz, und Haberland, Obef. a. Dresden, braunes Hof. Hoffmann, Rgbef. a. Hohenbach, gr. Blumenb. Hartmann, Rfm. a. Düren, Hotel de Russie. v. Hausen, Freih., Major a. D. aus Thosfeld, Stadt Hamburg. | |
| Born, Mühlbes. a. Düben, goldnes Sieb. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Beger, Rgbef. a. Klostergeringwalde, St. Dresden. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Bergsohn, Rfm. a. Kopenhagen, St. Nürnberg. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Baumhardt, und | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Brünnner, Rf. a. Warschau, St. Freiberg. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Böhmer, Rent. a. Schneeberg, Stadt Wien. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Böhse, Fabr. a. Chemnitz, gr. Blumenberg. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Bierbach, Rfm. a. Stettin, Hotel de Pologne. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Baumgarten, Wollh. a. Grimmitzschau, 3 Könige. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Becher, Amtm. a. Jnnitz, Hotel de Prusse. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Barmann, Getreideh. a. Leubsch, und | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Belz, Frl. a. Erfurt, goldne Sonne. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Böthe, Rfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Burger, Rfm. a. Bremen, Palmbaum. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Busch, Rfm. a. Braunschweig, Stadt Rom. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Böckel, Holzh. a. Bodenbach, w. Schwan. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Blaumais, Propriet. a. Senlis, Rauchwaarenh. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Berndt, Part. a. Dresden, grüner Baum. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Galberla, Rfm. a. Dresden, Stadt Rom. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Dube, Druckereibes. a. Jittau, St. Breslau. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Deligisch, Obef. a. Rohda, grüner Baum. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Dicke, Rfm. a. Barmen, gr. Blumenberg. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Dieze, Rgbef. a. Pommern, St. Dresden. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Fulig, Fabr. a. Pulitz, Hotel de Pologne. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| v. François, Leutn. a. Weisensfeld, S. de Bav. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Fuhrmann, Rfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Franke, Frl., und | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Franke, Frau Rent. a. Großenhain, St. Gotha. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Frennigstein, Rfm. a. Warschau, Rauchwaarenh. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Franke, Rgbef. a. Deutzen, d. Haus. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Gerstenberg, Buchh. a. Hildesheim, Palmbaum. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Girard, Schriftsteller a. Paris, Rauchwaarenh. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Große, Rfm. a. Dürrenberg, grüner Baum. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Grägel, Obef. a. Dobrin, | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| v. Globig, Kammerh. a. Dresden, und | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Gostkonzta, Frl. a. Kralau, S. de Pologne. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Gnauck, Rfm. a. Radeberg, und | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Gnechtel, Rgbef. a. Neutaubenhain, St. Dresden. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Göze, Rfm. a. Chemnitz, gr. Blumenberg. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Gusche, Rent. a. Dresden, Hotel de Pologne. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |
| Herzmann, Uhrm. a. Urach, schw. Kreuz. | Hoffmann, Rgbef. a. Oberwira, und Hartwig, Rgbef. a. Breiting, grüner Baum. Hausleitner, Akadem. a. Tharandt, d. Haus. Josaphat, Part. a. Magdeburg, St. Hamburg. Johnson, Rent. a. Liverpool, S. de Baviere. John, Amtm. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. v. Kommerstedt, Rgbef. a. Schönfeld, St. Hamb. Kieckbusch, Obef. a. Gellin, und Kessler, Obef. a. Reinsdorf, St. Nürnberg. Küstner, Obef. a. Kl.-Pardua, St. Dresden. Kutschke, Fabr. a. Sohland, Tiger. | |

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.